

November 2021 Ausgabe 6/2021

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

## Neues Sport- und Freizeitzentrum wird gebaut

Der Neubau entsteht laut einstimmigem Stadtratsbeschluss am Gelände der bestehenden Anlage.

**In Neumarkt am Wallersee wird ein neues Sport- und Freizeitzentrum gebaut. Insgesamt sieben Standortvarianten wurden eingehend geprüft, nun hat der Stadtrat die Konzeptionierung und Neuerrichtung am bestehenden Gelände einstimmig beschlossen.**

Neben den Sportanlagen für den Fußball- und den Stockschützenverein sollen auch öffentlich zugängliche Anlagen für den Breitensport umgesetzt werden. „Wir planen auch eine attraktive Landschaftsgestaltung mit Spazierwegen und ausreichend Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt ein“, so **Bürgermeister Adi Rieger**.

Die Folgen der Coronapandemie treffen auch viele örtlichen Vereine, deren vielfältige Aktivitäten nur durch ein hohes Maß an Eigenleistung und Idealismus vieler ehrenamtlicher Funktionäre möglich sind. Der TSV Neumarkt kämpft schon seit Jahren für eine bedarfsorientierte Sport- und Freizeitanlage, die der rasanten Entwicklung Neumarkts gerecht wird. Derzeit müssen mehr als zehn Mannschaften bei Training und Bewerbungsspielen mit einem einzigen Kunstrasenplatz das Auslangen finden.

### Zentrale Lage der Anlage trägt zur Ortsbelebung bei

„Ich freue mich daher wirklich sehr, dass wir nach vielen intensiven Diskussionen und Klärung der langwierigen Standortfrage nun einen einstimmigen Stadtratsbeschluss fassen konnten. Wir möchten ein neues großzügiges Sport-



**Freuen sich auf das neue Sport- und Freizeitzentrum in Neumarkt am Wallersee (v.l.): Bürgermeister Adi Rieger, TSV-Obmann Michael Thalhammer und Vorstandsmitglied Ewald Lindenthaler.**

und Freizeitzentrum am bestehenden Standort sowie im Bereich Wallbach errichten, das sowohl von Vereinssportlern als auch von der breiten Bevölkerung genutzt werden kann“, sagt Rieger. „Die zentrale Lage der Anlage trägt maßgeblich zur Ortsbelebung bei. Für die meisten Neumarkterinnen und Neumarkter ist die Sportanlage sehr gut zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar. Darüber hinaus soll auch ein Verkehrskonzept erarbeitet werden.“

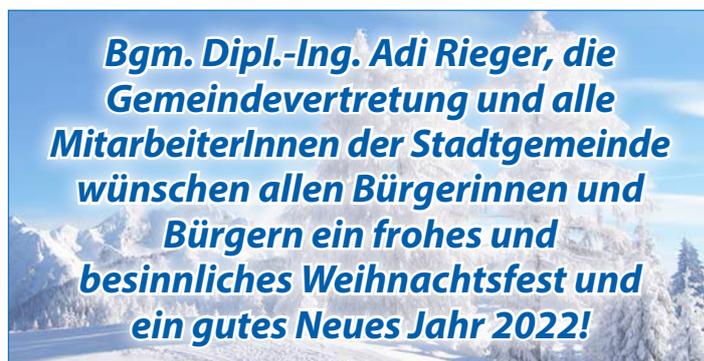
### TSV Neumarkt betreut rund 150 Kinder und Jugendliche

Nach langen Jahren der Gespräche und Verhandlungen legt diese Entscheidung den Grundstein für eine neue Ära in der bald 100-jährigen Geschichte des TSV Neumarkt. „Die neue Arena mit ihrer angeschlossenen Trainingsinfrastruktur erschließt uns völlig neue Möglichkeiten in der Betreuung und Ausbildung unseres Nachwuchses mit rund 150 Kindern und Jugendlichen. Dies ist sowohl ein

bach soll das Hauptspielfeld in einer attraktiven Naturarena eingebettet werden. Die Haupteinschließung soll über das Schulzentrum mit bereits vorhandenen Parkplätzen und direktem Zugang zur Naturarena erfolgen. „Die neue Anlage wird multifunktional auch als moderne Schulsportanlage für unser großes Schulzentrum mit zwei Bundesschulen nutzbar sein“, betont der Bürgermeister.

Die Finanzierung des neuen Sportzentrums ist gesichert und soll, wie ursprünglich schon immer vorgesehen, durch den Erlös gemeindeeigener Grundstücke erfolgen. Nächste Schritte sind die Aktualisierung des Raum- und Funktionsprogramms, eine freizeitbezogene Projektentwicklung und die Abwicklung eines Planungswettbewerbes.

Durch die Integration der Schulsportanlagen am bestehenden Standort ist zudem eine Miteinbindung der Bildungsdirektion bezüglich dessen Anforderungen notwendig. Danach soll eine Abstimmung bezüglich Förderung und Mitfinanzierung mit dem Land Salzburg sowie der Bildungsdirektion erfolgen.



**Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die Gemeindevertretung und alle MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2022!**

# Wir gratulieren!

Im September  
und Oktober 2021  
feierten ...



85: Josef Kritzinger



80: Ingeborg Mödlhammer



75: Monika Bundt



Langjähriger Neumarkter Stadtpfarrer  
Dr. Michael Max wurde neuer Rektor in Rom (Bericht S.4)



Pensionierung: Karoline Schwarz



Pensionierung: Apollonia Hofmüller

**Karoline Schwarz** arbeitete seit 2004 im BürgerInnenService und wechselte mit dem Bau der Krabbelstube Sighartstein 2016 zur Stadtgemeinde Neumarkt. Beim Neubau der Krabbelstube hat sie sich intensiv eingebracht. Sie tritt mit 1. November 2021 in ihren wohlverdienten Ruhestand.

**Apollonia Hofmüller** arbeitete fast 20 Jahre im Kindergarten Neumarkt und beendete ebenfalls Ende November ihren Dienst in der Stadtgemeinde.

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen für den weiteren Lebensweg Gesundheit und alles Gute!



# Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

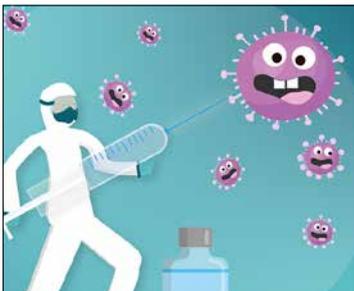
*Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:*

## Naturarena am gewohnten Standort - Freizeitanlagen für alle - Finanzierung gesichert

Ich freue mich über den einstimmigen Stadtratsbeschluss, die bestehende Sportanlage zu einer Naturarena großzügig auszubauen. Zusätzlich werden im Bereich vor der Kläranlage ein Trainingszentrum und eine Stockschützenanlage sowie öffentlich zugängliche Freizeit und Sporteinrichtungen geschaffen. Im neuen Sport- und Freizeitzentrum bleibt die Schulsportanlage integriert. Die Haupterschließung der zukünftigen Naturarena erfolgt über die gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur im Schulzentrum. Durch umsichtige Grundkäufe in der Vergangenheit und die dadurch erzielbaren Erlöse wird die Finanzierung der Vorhaben erst möglich. Weitere Details zum zukunftsweisenden Beschluss siehe Bericht auf Seite 1.



## Gründe für die Corona-Schutzimpfung



**Es ist mir ein Anliegen erneut auf die Wichtigkeit der Impfung hinzuweisen:**

- Es ist gut für Sie selber, die Impfung gewährt bestmöglichen Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und vor Langzeitfolgen wie Long Covid.
- Es ist gut für Ihre Familie und Freunde, Sie vermindern das Risiko, das Virus zu übertragen und andere anzustecken.
- Sie tragen zur Entlastung der Spitäler bei, damit keine Operationen und Behandlungen verschoben werden müssen.
- Sie sorgen für ein möglichst sicheres und „normales“ Schul-, Berufs- und Sozialleben.
- So wichtig die öffentlichen Regelungen sind, die Eigenverantwortung sollte bei Ihrem Verhalten immer im Vordergrund stehen.
- Bleiben Sie gesund.

## Halbe Zeit – ganze Arbeit!

Trotz der Coronapandemie kann ich zur Halbzeit meiner Funktionsperiode eine stolze Bilanz vorlegen. Gemeinsam mit allen positiven Kräften in unserer Stadtgemeinde darf ich daran erinnern, was in den ersten zweieinhalb Jahren dieser Funktionsperiode bereits umgesetzt werden konnte:

Ausbau Bahnhof zum Verkehrsknoten Flachgau, Volksschülerweiterung Neumarkt und Sighartstein, Neubau Kinderstadt Neumarkt im Rahmen vorbildlicher Kinderbetreuung, umfassende Straßensanierungen, Unterstützung Sanierung Feuerwehrehäuser in Pfongau und Neufahrn, Errichtung öffentlicher WC-Anlagen am Friedhof, Aufwertung der Buslinie 133 und neue Buswartehäuschen, grüne Energieversorgung durch neues Fernheizwerk der Salzburg AG in der Bahnhofstraße, Ausbau der Polizeiinspektion, Anlage von Blühflächen einschließlich Verkehrsinseln, Digitalisierung des Stadtamtes.



Beschlossen bzw. in Arbeit sind das Räumliche Entwicklungskonzept, das neue Haus der Vereine im Schulzentrum und das Sport- und Freizeitzentrum. Mit Nachdruck bemühen wir uns um eine HTL in unserer Schulstadt, die Neuerrichtung der großen Turnhalle im Schulzentrum und eine zukunftsfähige Lösung der Parkplatzproblematik im Stadtzentrum.

Ich wünsche allen Gemeindegewöhrinnen und -bürgern einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und einen ruhigen Jahreswechsel und ein gesundes Neues Jahr 2022!

Ihr Bürgermeister  
Dipl.-Ing. Adi Rieger

# Michael Max - Rektor der Anima in Rom

Der langjährige **Stadtpfarrer von Neumarkt am Wallersee Dr. Michael Max** ist zwar schon ein Jahr Rektor des Päpstlichen Instituts Santa Maria dell' Anima in Rom, doch durch die Corona-Einschränkungen konnte die Einführungsfeier in Rom erst kürzlich stattfinden.

Dr. Michael Max war insgesamt 11 Jahre, von 2005 bis 2016 als Pfarrer in Neumarkt am Wallersee tätig. Er war auch Dechant des Dekanats Köstendorf. Für seine Verdienste wurde er mit dem Ehrenwappen der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee ausgezeichnet.

Den festlichen Gottesdienst zu Dienstbeginn von Rektor Michael Max stand der **Salzburger Erzbischof und Vor-**



**v.l.: Erzbischof Franz Lackner, Gabriele Max, Erzbischof Franz Lackner, Rektor Michael Max**

**sitzende der österreichischen Bischofskonferenz Franz Lackner** vor. Die Predigt hielt der **Erzbischof von Bamberg Ludwig Schick**, der früher Vizerektor der Anima in Rom war.

Zu den zahlreichen Gästen gehörten auch der **Erzbischof**

**von St. Peter Korbinian Birnbacher** und die Schwester des Rektors **Gabriele Max**, sowie **Landtagsabgeordneter Dr. Josef Schöchl**.

Das Päpstliche Institut Santa Maria dell'Anima ist eine Einrichtung, die im Jahr 1350

gegründet wurde und seine Wurzeln in einem Hospiz für Pilger aus dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation hat. Seit 1406 untersteht dieses Institut direkt dem Heiligen Stuhl.

Der Sitz der Anima-Kirche und des Instituts ist in unmittelbarer Nähe der Piazza Navona im Zentrum Roms. Das Institut hat die Aufgabenbereiche der Pfarr- und Pilgerseelsorge und die Führung eines Priesterkollegs. Die Anima ist Sitz der deutschsprachigen katholischen Pfarrgemeinde von Rom. Im Institut leben aber auch etwa 25 Priester und Studenten aus dem deutschsprachigen Raum, die an den verschiedenen katholischen Universitäten ihre Studien betreiben.



## Vormerkung zur COVID19-Schutzimpfung im Bundesland Salzburg



Aus Liebe zum Menschen.

Hier können Sie sich für eine kostenlose und freiwillige COVID19-Schutzimpfung im Bundesland Salzburg vormerken lassen.

Alle Informationen zur Impfung sowie den Impfplan des Landes Salzburg finden Sie unter [Land Salzburg - Corona-Impfung](#). Sie können sich auch zum [Corona-Newsletter](#) des Landes Salzburg anmelden.

Nach Abschluss der Vormerkung können Sie Ihre bevorzugte Impfstraße wählen.

**HINWEIS:** Eine online Vormerkung für die COVID19-Schutzimpfung ist nur mehr in Impfstraßen möglich. Für eine Vormerkung bei Ihrer Ordination wenden Sie sich bitte direkt an diese.

Die aktiven Impfordinationen finden Sie unter [Land Salzburg - Impfordinationen](#).

Alle weiteren Informationen erhalten Sie zeitnah per E-Mail oder SMS.

### Bitte beachten Sie

- Sie brauchen für die Online-Vormerkung ein SMS-fähiges Mobiltelefon und eine österreichische Sozialversicherungsnummer.
- Personen ohne österreichischer Sozialversicherungsnummer wenden sich bitte an die Hotline 1450.
- Personen ohne Mobiltelefon wenden sich bitte an die Hotline 1450.

Vormerkung starten

**Impfstraße**  
im Gesundheitszentrum Neumarkt am  
4.12. und 11.12. jeweils von 10-15 Uhr  
**OHNE Anmeldung!**

**Bitte lassen sie sich impfen:**  
Anmeldung einfach bei ihrem Hausarzt  
bzw. online in einer Impfstraße:  
[www.salzburg-impft.at](http://www.salzburg-impft.at)

# Karrieretag an der HLW Neumarkt

**Die Frage: „Was mache ich weiter?“ ist für viele Schülerinnen und Schüler einer Höheren Schule bei der Vielzahl von Möglichkeiten an sich schon nicht leicht.** In Pandemiezeiten ist das umso schwieriger. Um die angehenden Maturantinnen und Maturanten bei der Wahl des nächsten Schrittes in ihre Zukunft zu unterstützen, fand dazu an der HLW Neumarkt am Wallersee zum zweiten Mal ein sogenannter Karrieretag statt.

Ausgegangen ist diese Initiative von einer ehemaligen Diplomarbeit von Schülerinnen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Fachhochschule, der Universität Salzburg und dem Arbeitsservice. Es wurden vor rund 120 Schülerinnen und Schülern Themen wie der direkte Berufseinstieg

nach der Matura, Wertigkeit diverser Abschlüsse sowie der Unterschied zwischen Fachhochschule und Universität diskutiert. Auch die Drop-Out-Quoten und die Möglichkeit eines berufs begleitenden Studiums wurden besprochen.

Anschließend gab es verschiedene Workshops. Unter anderem berichteten Persönlichkeiten aus der Wirtschaft über ihren eigenen Ausbil-

dungsweg und ihre Tätigkeit, über Chancen und Herausforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten auch im internationalen Umfeld. Begleitet wurde das Ganze, natürlich unter strikter Einhaltung der 3-G-Regel, von einer kleinen Berufsinformationsmesse, in der sich verschiedene Institutionen und Firmen vorstellten und den Schülerinnen und Schülern für konkrete Fragen Rede und Antwort standen.



## Pflanzen für die Psyche - Ihr Apotheker informiert

- Mobbing, Depressionen, Burn-out – psychische Erkrankungen haben viele Facetten. Um leichte Symptome dieser Krankheiten zu lindern, vertrauen viele unserer Kunden auf pflanzliche Heilmittel.
- Rosenwurz, Lavendel, Hopfen, Melisse, Passionsblume oder Baldrian können oft gute Dienste leisten. Auch die antidepressive Wirkung des Johanniskrauts wird seit langem erfolgreich genutzt.
- Ebenso gibt es im Ayurveda und in der TCM beliebte Heilmittel mit langer Tradition. Dazu zählt etwa Ashwaganda, die Wurzel der Schlafbeere. Sie wirkt nicht nur leistungsfördernd sondern eignet sich auch bei Schlaflosigkeit, Angsterkrankungen und Unruhe.
- Gleichzeitig kommt die Aromatherapie mit hochwertigen ätherischen Öle wieder zunehmend zum Einsatz, auch zur Behandlung bei psychischen Belastungen. Häufig verwendet werden Pfefferminzöl, Bergamottöl, Lavendelöl und Atlaszeder. Es gibt mehrere Möglichkeiten, ätherische Öle einzusetzen, zum Beispiel in einem Roll-on.

Mit der qualifizierten Beratung in der Apotheke können wir in Zeiten, die viele an die Belastungsgrenze bringen, gut helfen.

Ihr Mag. Wolfgang Lanner



g'schmackig & vo dahoam

# Heimvorteil

Die **FoodCoop** aus Neumarkt am Wallersee

GESUNDE GEMEINDE | LAND SALZBURG | MONDIA

Wer lokale Anbieter und Produzenten unterstützen möchte - Es werden noch Mitglieder (Aktive Mitgliedschaft € 36,- jährl.) aufgenommen! Bei Interesse: [www.heimvorteil.webneumarkt.at](http://www.heimvorteil.webneumarkt.at) oder **06216-5212-41**

# Richtiges Schneeräumen schont Rücken und Nerven

Mit diesen zehn Tipps wird der Winter zwar nicht zum Kinderspiel, aber das Leben doch ein Stück weit angenehmer.

Für die Einen ist er eine weiße Pracht. Für die Anderen ist er ein lästiges Übel: Der Schnee – und die damit verbundenen Pflichten, Gehwege und Zufahrten zu reinigen. Doch wie lässt sich das effektiv und möglichst schonend für die eigene Gesundheit bewerkstelligen? Berndt Geier, Leiter der Sicherheitsfachkräfte des AMD Salzburg hat hier einige Tipps parat – vom richtigen Tempo bis hin zum Silikonspray für das Schaufelblatt.

1. Zunächst einmal sollten Sie das Schneeschaukeln langsam angehen und das Tempo erst allmählich steigern. Das kann Rückenbeschwerden und Verspannungen vorbeugen.
2. Verwenden Sie Schuhwerk mit rutschfesten Sohlen und tragen Sie Handschuhe.
3. Verwenden Sie eine Schaufel mit einem möglichst geringen Eigengewicht und einem ausreichend langen Stiel.
4. Damit der Schnee besser von der Schaufel rutscht, können Sie die Schaufel mit Silikonspray einsprühen oder mit Skiwachs behandeln.
5. Achten Sie beim Umfassen der Schaufel darauf, dass die beiden Hände weit genug auseinander sind. So haben Sie eine bessere Hebelwirkung und sparen Energie.
6. Verwenden Sie Schaufeln mit Antihafbeschichtung, dann rutscht der Schnee leichter vom Blatt und klebt nicht so leicht fest (siehe auch Punkt 4).
7. Älterer Schnee wiegt mehr, da er mit der Zeit Feuchtigkeit aufnimmt. Entfernen Sie den Neuschnee daher möglichst rasch.
8. Behalten Sie die Außentemperatur im Auge. Sinkt diese zu weit ab, friert der Schnee fest.
9. Vermeiden Sie beim Schaufeln Drehbewegungen mit dem Körper. Machen Sie stattdessen einen Zwischenschritt.
10. Versuchen Sie den Schnee möglichst zu schieben statt zu schaufeln. So entlasten Sie Ihre Wirbelsäule.

AVOS  
GESUNDE  
GEMEINDE  
NEUMARKT AM WALLERSEE



## AUS DEM FUNDAMT

**Wer eine fremde, verloren gegangene bzw. vergessene Sache findet, ist zur Rückgabe verpflichtet.**

Wenn ein Wert von 10 Euro überschritten wird, ist der Fundgegenstand in der Gemeinde, in der der Gegenstand gefunden wurde, abzugeben. Gefundene Ausweise und Dokumente, die mit einem Namen versehen sind, sind ebenfalls bei der zuständigen Behörde abzugeben. Bedenkliche Funde wie Schusswaffen, Sprengmittel oder Kriegsmaterial müssen zur Polizei gebracht bzw. dort gemeldet werden.

Die Fundbehörden versuchen, die rechtmäßige Besitzerin/den rechtmäßigen Besitzer ausfindig zu machen, um die Fundsachen retournieren zu können. Sofern die Besitzerin/der Besitzer des gefundenen Gegenstandes nicht ausfindig gemacht werden kann, wird der Fund im Fundamtsprogramm in der zentralen Online-Datenbank [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) österreichweit zugänglich gemacht. Meldet sich die Eigentümer/in ist ihr/ihm die Sache von der zuständigen Fundbehörde zu übergeben.

Wenn sich nach einem Jahr die rechtmäßige Besitzerin/der rechtmäßige Besitzer nicht gemeldet hat, wird der Gegenstand an die Finder/in ausgefolgt. Ist diese nicht bekannt, geht das Eigentum an das Fundamt über. Die Finder/in hat auf Verlangen Anspruch auf Finderlohn gegenüber der Verlustträgerin/dem Verlustträger. Die Höhe des Finderlohns richtet sich nach dem Wert des Fundes.

**Aktuelle Fundsachen in Neumarkt: Seat-Autoschlüssel, weißes Damentrekking-Rad, Silbermünze, Sportbrille türkis, Jugend-Mountainbike weiß „Aspect“, Schlüsselbund (Winkhaus, roter Chip Nr 14087, schw. Anhänger)**

AVOS



Onlinevortrag

GESUNDE  
GEMEINDE

NEUMARKT AM WALLERSEE

**Judo & More - rhetorische Tools für humorvolles Kontern und erfolgreiche Abgrenzung**

Referentin: **Mag. Stefanie Mimra**

Klinische- und Gesundheitspsychologin



3. Dezember 2021 von 19:00-20:00 Uhr



Onlinevortrag via ZOOM

Bitte Zugangsdaten per E-Mail an: [bettina.gruber.sbg@gmail.com](mailto:bettina.gruber.sbg@gmail.com) anfordern, oder im Veranstaltungskalender auf [www.neumarkt.at](http://www.neumarkt.at) direkt per Link abrufen!

Kostenlose  
Informationsveranstaltung



# 5 Jahre Gesunde Gemeinde Neumarkt: Einladung zur Mitarbeit

Im Jahr 2017 wurde eine Umfrage in Neumarkt am Wallersee zum Thema „Gesunde Gemeinde Neumarkt“ durchgeführt. Die Ergebnisse, Ideen und Wünsche wurden im Festsaal Foyer präsentiert und eine Gruppe von Freiwilligen hat sich zu einem Arbeitskreis zusammen gefunden.

In den letzten 4 Jahren wurden vielfältige Aktionen umgesetzt. Es wurden zwei „Gesundheitstage“ (Mittelschule bzw. Seniorenwohnheim) veranstaltet. Es wurden Workshops veranstaltet

(z.B. Kräuterheilmittel, Erste Hilfe Kurs für Kleinkinder, Vortrag zu Resilienz und rhetorische Tipps von Stefanie Mimra. Am 3. Dezember gibt es noch einmal die Möglichkeit dazu: Mag. Stefanie Mimra gibt online Tipps über rhetorische Tools und humorvolles Kontern - siehe Plakat links. Die Veranstaltung ist gratis - um Anmeldung wird gebeten.

Übrigens: Wer möchte bei unserer engagierten Gruppe mitmachen? Wir freuen uns auf eure Anmeldung und Ideen!

Mitmachen bzw. Anmelden bei **Bettina Gruber**  
0676-9715113, [bettina.gruber.sbg@gmail.com](mailto:bettina.gruber.sbg@gmail.com)



Natasa und Charly im Fitnessstudio Fit&Well

## Information über Gesetzesänderungen

Das **Salzburger Baupolizeigesetz** wurde 2021 geändert und ein neues Verfahren für bewilligungspflichtige technische Einrichtungen wie Luftwärmepumpen und sonstige technische Einrichtungen eingeführt – das **Mitteilungsverfahren** (§ 3a BauPolG.). Ausgenommen von diesem Verfahren sind die Errichtung und der Austausch von Heizkesseln und Zentralheizungsanlagen mit flüssigen oder festen fossilen Brennstoffen (Ölheizungen).

Der Baubehörde ist die Beabsichtigung zum Einbau von Luftwärmepumpen, Aufzügen, Zentralheizungsanlagen (außer Ölheizungen), Heubelüftungsanlagen etc. in einem selbständigen Verwaltungsakt in einfacher Form schriftlich mitzuteilen. Der Mitteilung sind anzuschließen:

- Eine Beschreibung der geplanten Maßnahme
- Planliche Darstellungen soweit diese zur Erkennbarkeit der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erforderlich sind
- Bei Luftwärmepumpen eine Bestätigung über die Einhaltung der Schallgrenzwerte an den nachbarlichen Grundstücksgrenzen (40 dB bei Tag und 33 dB bzw. 30 dB bei Reinem Wohngebiet bei Nacht).

Erfolgt binnen vier Wochen ab vollständiger Einbringung der erforderlichen Unterlagen keine Verständigung an die Bewilligungswerber, gilt die mitgeteilte Maßnahme als bewilligt und darf mit deren Ausführung begonnen werden. Widerspricht die mitgeteilte Maßnahme nach Prüfung durch die Baubehörde baurechtlichen oder bautechnischen Anforderungen, wird innerhalb dieser Frist ein Bewilligungsverfahren eingeleitet und der Bewilligungswerber schriftlich davon verständigt.

Darüber hinaus gibt es noch ein **Anzeigeverfahren** (§ 3 BauPolG) für bewilligungsfreie Maßnahmen wie

- Nachträgliche Wärmedämmungen von Außenwänden bis 20 cm Stärke – auch bei Unterschreitung der gesetzlichen Mindestabstände bis zum genannten Ausmaß
- Nachträgliche Wärmedämmung von Dächern bis zu 30 cm Stärke im rechten Winkel zur Dachfläche gemessen – auch bei Überschreitung der höchstzulässigen Höhe bis zum genannten Ausmaß, jedoch aber ohne Unterschreitung von Abstandsbestimmungen
- Einfriedungen gegen öffentliche Verkehrsflächen im Bauland und innerhalb des Bauplatzes, wenn ihre Sockelhöhe 0,8 m und die Gesamthöhe 1,50 m nicht übersteigt und der über eine Höhe von 0,8 m hinausgehende Teil nicht als Mauer, Holzwand oder gleichartig ausgebildet ist.

Diese Maßnahmen sind der Baubehörde vor Ausführung schriftlich anzuzeigen. Dazu erforderlich sind:

1. Planliche Darstellungen (Skizzen) aus welchen die Einhaltung der Vorgaben für die Bewilligungsfreiheit eindeutig hervorgeht
2. Bei Windkraftanlagen ist eine Bestätigung über die Einhaltung der Schallemissionsgrenzwerte (gleiche Grenzwerte wie bei Luftwärmepumpen) vorzulegen
3. Bei nachträglichen Wärmedämmungen der Gebäudehülle ist ein Energieausweis oder Renovierungspass erforderlich

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bauamtes jederzeit gerne zur Verfügung.

# Kameradschaft Neumarkt Totengedenkfeier

Jahreshauptversammlung vom 7. November 2021 mit zahlreichen Ehrungen



Am Sonntag den 7. November 2021 hielt die Kameradschaft Neumarkt nach zweijähriger Pause ihre 150. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Gerbl ab. Vorher marschierten zahlreiche Kameraden und Ehrengäste auf Einladung von **Stadtpfarrer Dr. Gottfried Laireiter** zur Stadtpfarrkirche und nahmen am Dankgottesdienst teil.

Nach der Messe fand das Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal statt. Unsere Musikkapelle unter der Leitung von **Bezirkskapellmeister Robert Eppenschwandtner** umrahmte in stimmungsvoller Weise die Feier. **Obmann Georg Eibl** gedachte an die in den vergangenen beiden Vereinsjahren verstorbenen Kameraden. Nach der Kranzniederlegung marschierten wir in Begleitung der Musikkapelle zum Gasthof Gerbl zur Jahreshauptversammlung.

Obmann Georg Eibl, begrüßte alle Kameraden sowie zahlreiche Ehrengäste. Im Anschluss verlas **Schriftführer Georg Reitsamer** das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019.

Georg Eibl berichtete, dass wir in den vergangenen 2 Jahren durch die Pandemie bedingt, wenig unternehmen konnten. Da wir auch bei den Begräbnissen nicht teilnehmen durften, hielten wir im Herbst 2020 einen feierlichen Gedenkgottesdienst mit Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal ab. Neben den kirchlichen Festen nahmen wir noch an Bergmessen im Bezirk Flachgau teil. Georg Eibl machte dann noch einen kurzen Rückblick auf seine 31jährige Zeit als Obmann. Seit der Gründung im Jahre 1870 sind 16 Obmänner gewählt worden, wobei er mit 31 Jahren der längst Dienende war. Mit 3 Kapellmeistern, 4

Bürgermeistern und 4 Pfarrern hat er zusammengearbeitet.

**Kassier Josef Kirchberger** konnte in seinem Kassabericht trotz fehlender Einnahmen aus diversen Festen, die coronabedingt nicht abgehalten werden konnten, dank Sparmaßnahmen von einem kleinen Gewinn berichten. Unserem Mitglied **Viktor Griebner** wurde für die vorbildliche Pflege unseres Kriegerdenkmals gedankt.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurden zahlreiche Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste geehrt.

Gemäß Tagesordnung wurde dann die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Obmann Georg Eibl übergab sein Amt nach 31 Jahren seinem langjährigen Stellvertreter **Herbert Hurer**. Zum **Obm. Stv.** wurde **Matthias Berger** und Josef Kirchberger jun. ge-

wählt.

Der neugewählte Obmann bedankte sich bei seinem Vorgänger und bittet alle Kameraden ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen. **Bezirksobmann Hans Hillerzeder** gratulierte allen geehrten und neu gewählten Kameraden. Er betont die Wichtigkeit einer funktionierenden Kameradschaft und anderer Vereine für ein funktionierendes Miteinander in der Gemeinde. Speziell in dieser schwierigen Zeit mit den Coronamaßnahmen heißt es durchhalten.

**Bezirkskapellmeister Robert Eppenschwandtner** und **OFK Hauptbrandinspektor Herbert Maderegger** bedankten sich ebenfalls für die langjährige exzellente Zusammenarbeit mit Georg Eibl.

Der neue Obmann verkündete, dass das Gründungsfest von 8.-10. Juli 2022 abgehalten werden soll.



# Ende einer Ära: Georg Eibl übergab sein Amt nach über 30 Jahren an Herbert Hurer



In Neumarkt am Wallersee ging kürzlich eine Ära zu Ende: Seit mehr als 30 Jahren war **Georg Eibl** Obmann des Kameradschaftsbundes in unserer Stadtgemeinde, nun hat er sein Amt an **Herbert Hurer** übergeben. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde **Eibl** von der **Salzburger Landesorganisation** das **Große Ehrenzeichen mit Stern in Silber** durch **Bezirksobmann Hans Hillerzeder** verliehen. Der Kameradschaftsbund ist mit mehr als 300 Mitgliedern der größte Verein in Neumarkt. Als Gratulanten stellten sich unter anderem auch **Stadtpfarrer Gottfried Laireiter**, **Bürgermeister Adi Rieger** sowie die beiden **Vizebürgermeister David Egger** und **Herbert Schwaighofer** ein.

**Georg Eibl**, vulgo „**Eibi Schurl**“, ist seit 1968 Mitglied des Kameradschaftsbundes Neumarkt. 1990 organisierte er das 120-jährige Gründungsjubiläum und im selben Jahr übernahm er die Führung der Kameradschaft. „Er führte diesen großen und wichtigen Verein in

Neumarkt immer mit viel Freude und Umsicht. Von der Stadtgemeinde wurde der ehemalige Chef des Bauhofs bereits im Jahr 2010 mit der Ehrennadel in Gold für sein verdienstvolles Wirken im Neumarkter Vereinsleben ausgezeichnet“, so **Bürgermeister Adi Rieger**.

Seinem Nachfolger **Herbert Hurer** wünschte **Georg Eibl** für die künftige Obmannschaft alles Gute, der Kameradschaftsbund Neumarkt bedankte sich bei **Georg Eibl** mit einem besonderen Abschiedsgeschenk und ernannte ihn zum **Ehrenobmann**.



1. Obmann-Stv. Matthias Berger, 2. Obmann-Stv. Josef Kirchberger jun., frischgewählter Obmann Herbert Hurer, Ehrenobmann Georg Eibl, Bezirksobmann Hans Hillerzeder, Gattin Marianne Eibl, Kassier Josef Kirchberger sen., Schriftführer Georg Reitsamer

## Gesunder Kindergarten Sighartstein



84 Kindergärten in ganz Salzburg engagieren sich besonders für die Gesundheit. Um diesen Einsatz entsprechend zu würdigen, sind am 21. Oktober in St. Virgil die „Gesunde Kindergarten“-Zertifikate verliehen worden. Als Ehrengäste waren Peter Lechthaler von der BVAEB, AVOS-Geschäftsführerin Angelika Bukovski und Landtagsabgeordnete Mi-

chaela Eva Bartel mit dabei. Die Moderation hat Angelika Pehab übernommen, für Abwechslung im Rahmenprogramm haben die Kollibri -Clowns gesorgt. Die Initiative „Gesunder Kindergarten“ wird von AVOS und der BVAEB umgesetzt und vom Gesundheitsförderungsfonds des Landes Salzburg finanziert.

**Weiters wurden 2021 zum ersten Mal ausgezeichnet:**

Die Kindergärten Hof bei Salzburg, „Die Bergzwerge“ aus Zell am See, der Kindergarten Hüttschlag, Kindergarten Maxglan Stözlpark, sowie das Kinderhaus Seeham.



Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

# Martinsfest im Waldkindergarten

Das Martinsfest wurde auch heuer wieder am Vormittag im Waldkindergarten mit unseren Waldfüchsen gefeiert. Dazu richteten wir ein Lagerfeuer her, um in unserem Kessel einen Kinderpunsch zu brauen.

Der Jausentisch im Waki-Haus wurde festlich gedeckt. Anschliessend gab es das Rollenspiel vom Heiligen Martin. Melissa schlüpfte in diese Rolle und teilte ihren Mantel mit dem Bettler. Schliesslich wollte Martin kein Soldat mehr sein, sondern anderen Menschen, die in Not sind, helfen. So gab er dem Kaiser seine Ausrüstung zurück und teilte alles was er hat mit Anderen. Auch Melissa als Bischof Martin teilte die Martinskipferl mit den Waldfüchsen.

Der Kinderpunsch duftete schon aus dem Kessel und die mitgebrachten Speisen wurden untereinander geteilt, sodass jeder satt wurde und genug zu essen und trinken hatte. Zum Abschluss des Vormittages spazierten wir mit unseren selbst gebastelten Fackeln durch das Wakigelände und das verdunkelte Waldhaus.

Manuela, Madeline, Ingrid



**Lesesommer 2021** Ein großartiger Erfolg war auch dieses Jahr wieder die Aktion Lesesommer für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Für die besonders fleißigen Leserinnen und Leser (mindestens 3 Büchereibesuche während der Ferien verbunden mit der Ausleihe von Büchern) gab es wieder die beliebten Eisgutscheine. Im Gegenzug bereiteten uns die vielen Zeichnungen, die von den Kindern für die „LeseSommer-Galerie“ gestaltet wurden eine große Freude. Im Eingangsbereich der Bücherei waren die Kunstwerke zu bestaunen.

Am Ende des LeseSommers wurden die fertig ausgefüllten Sammelpässe an das Land Salzburg zur Verlosung geschickt (von den über 4.000 Sammelpässen von 70 Bibliotheken waren allein aus unserer Bücherei 198 LesePässe dabei!)

Aus diesen Einsendungen wurden im Oktober die Preise verlost. Ein junger Leser aus unserer Bücherei gewann einen Buchgutschein im Wert von € 20,-. Wir wünschen dem Gewinner viel Freude mit dem Preis - zur Verfügung gestellt vom Land Salzburg.



## „Österreich liest“

Im Rahmen von „Österreich liest“ luden wir von Mitte Oktober bis Mitte November zu einem „Blind Date mit einem Buch“ ein. „Blind Date“ gibt Büchern, die sich schon länger im Bestand befinden, die Chance, von Leserinnen und Lesern - unbeeinflusst von Buchcover und Klappentext - entdeckt zu werden. Es handelt sich dabei um Titel, die von den Büchereimitarbeiterinnen ausgewählt und wie kleine Buchgeschenke in Packpapier eingewickelt wurden. Lediglich der erste Satz des Buches diente als kleiner Anhaltspunkt.

Was man sich wirklich ausgewählt hatte, kam als Überraschung nach dem Auspacken daheim zum Vorschein. Interessant ist die Frage: Hätte man das Buch auch ohne „Blind Date“ gewählt?

Bitte beachten: Die Bücherei ist in den Weihnachtsferien von **Fr, 24. Dezember bis So, 2. Jänner 2022** geschlossen! Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und freuen uns, Sie **ab Montag, 3. Jänner 2022**, wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

**Geöffnet: Mo + Do 15:00–19:00 Mi 08:30–11:30 und Fr 15:00–18:00 Uhr 0664/641 87 87 www.neumarkt.bvoe.at**



## Mode aus Italien

NEU in Neumarkt Hauptstraße 72  
(Nebengebäude Kaufhaus Zwingenberger) Wir sind **Freitag von 10 bis 18** und **Samstag von 10 bis 14 Uhr** für sie da und freuen uns auf euren Besuch!



Gerne machen wir auch einen extra Termin - Anruf genügt!

**Herta 0664 5460242**

&

**Irmi 0650 7157517**



**WICHTIG:** Hausbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Gehsteigbereiche **schnee- und eisfrei** zu halten! Sie **haften** diesbezüglich **für Unfälle!** Bitte diese Regelung auch während des **Lockdowns**, an **Samstag, Sonn- und Feiertagen von 6 – 22 Uhr** und besonders auch im **Ortszentrum** beachten!

# HAK.HAS Finanzbildung wirkt

Bereits seit Mai 2020 läuft im Bundesministerium für Finanzen ein Projekt zur Erarbeitung eines konkreten Plans, wie man Finanzwissen jungen Menschen näherbringt. Die Handelsakademie und die Handelsschule sind die 1. Adresse dafür.

Wie mit Geld umgehen, wie mit Krediten und Handyverträgen klarkommen, wie eine Wohnung finanzieren? Den Grundstein für das nötige Wissen legt man am besten in der Jugend. Für Schüler der HAK.HAS Neumarkt sind Themen wie Verträge, Firmengründungen, Versicherungen oder Anlageformen eine gewohnte Materie. Der Wunsch, ständig die neuesten Trends der Technik und Mode zu besitzen, lassen junge Menschen in die Konsumfalle tappen, mit einer fundierten Wirtschaftsbildung ist diese Gefahr äußerst gering. Eine umfassende Finanzbildung mit einer fundierten Allgemeinbildung ist die Garantie dafür, später einmal seine wirtschaftlichen Bedürfnisse erfolgreich zu managen. HAK.HAS Schüler erleben in der Junior Company, in

der Übungsfirma, aber auch beim Praktikum mit ersten Berufserfahrungen im In- und Ausland wieviel persönliche Energie im verdienten Geld steckt, aber auch dass persönlicher Erfolg und ein gutes Selbstwertgefühl nicht unbedingt mit finanziellen Mitteln zusammenhängen müssen. Die HAK.HAS Neumarkt ist eine EESI-zertifizierte Schule (Entrepreneurship Education für schulische Innovation) und vermittelt Kompetenzen, die für Jungunternehmer enorm wichtig sind. Die HAK.HAS Neumarkt verfügt über beste Kontakte zu Unternehmern und Finanzexperten aus der Region, viele davon verbindet eine schöne Zeit in einer netten Klassengemeinschaft.

Zukünftige Schüler können sich ab der 3. Klasse aus einer Vielzahl an angebotenen Modulen „ihre Mangement. HAK“ zusammenstellen. Zur Wahl stehen beispielsweise Marketing, Journalismus, Informations- und Kommunikationstechnologie Design, ÖKO-Management oder Finanz- und Risikomanagement. Für sprachliche

Talente steht die Sprachen. HAK offen und zukünftige IT-Experten fühlen sich in der DIGI.HAK am wohlsten. Jugendliche und deren Eltern sind herzlich eingeladen, sich ein Bild zu machen, wie spannend und umfangreich dort die aktuell viel zitierte Finanzbildung vermittelt wird.

Am **14.1. von 8:00–12:00 Uhr** findet an der HAK.HAS Neumarkt der **Tag der offenen Tür** statt (von 26.11. Corona bedingt verschoben).

Bei **Schnupper-Workshops** am **17.12.** und am **24.1.2022** können Besucher aktiv am Geschehen teilnehmen, die Anmeldung erfolgt über die homepage: **www.hak-neumarkt.com**

Text: Marianne Enzesberger  
Foto: Gil Bowen



BHAK/BHAS Neumarkt  
Mag. Wolfgang Graf  
Moserkellergasse 15  
A-5202 Neumarkt  
phone: +43(0)6216 6702  
mail: wolfgang.graf@gmx.at  
web: www.hak-neumarkt.com



**Stephanie Kranabetter, Tobias Ebner, Sara Parhammer, alle 4 BHK beim Bundesfinale des Bank Austria Ideen-Wettbewerbs „next generation vol. 15“ am 9.11. 2021 in Wien**

## Beratung von Frauen für Frauen in schwierigen Lebenslagen

Die Frauenberatung in Neumarkt bietet Beratung und Begleitung in herausfordernden beruflichen oder familiären Lebenslagen. Auch wenn Sie Fragen zu finanziellen Förderungen, den Umgang mit Behörden haben oder Ihre finanzielle Existenz gefährdet ist, können Sie zu uns kommen. Schwierige Beziehungen, Konflikte, Trennung und Scheidung sind weitere mögliche Themen. Die Frauenberatung ist auch Informations- und Vermittlungsstelle zu weiterführenden Angeboten.

Gemeinsam finden wir Lösungen und neue Wege.

Sie können die Beratung online, telefonisch oder persönlich, anonym und kostenlos in Anspruch nehmen. Bei persönlicher Beratung bitte aktuelle Covid-Bestimmungen einhalten!

### Information und Terminvereinbarung:

**Alina Kugler, 0664/1965094, a.kugler@frau-und-arbeit.at**

Workshops, Webinare und Vorträge ergänzen das Angebot.

Alle Termine finden Sie auf **www.frau-und-arbeit.at**



**fa** frau & arbeit  
kompetenzzentrum  
frauenservicestelle

**Frauenberatung Flachgau**  
Beratung von Frauen für Frauen  
in belastenden Situationen.

Kostenlos und auf Wunsch anonym.  
Melden Sie sich unter: T 0664 196 50 94  
[www.frau-und-arbeit.at](http://www.frau-und-arbeit.at)

Gefördert von  **LAND SALZBURG**

## Familien stärken und Halt geben

Aus unserem Beratungsalltag: • Ich bin Unternehmerin und möchte einen Betriebskindergarten bauen - wie gehe ich vor? • Ich beginne wieder zu arbeiten - wie finde ich eine Betreuung? • Darf jedes Kind zu einer Tagesmutter gehen? • Wir ziehen in die Nachbargemeinde, darf mein Kind trotzdem im bisherigen Kindergarten bleiben? Viele Fragen tauchen auf und wir können Ihnen Antworten geben.

Fragen im Kopf? Dann rufen Sie an – wir freuen uns auf Sie - individuelle Beratung beim Forum Familie Flachgau, **Dr. Wolfgang Mayr, Tel. 0664/82 84 238, [forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at](mailto:forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at)**

## Geld für die Familienkassa - Broschüre online

Soeben hat Forum Familie die Online- Broschüre „Geld für die Familienkassa“ aktualisiert. Auf 120 Seiten finden Sie Beihilfen, Förderungen & Spartipps für Familien in (fast) allen Lebenslagen. Die Broschüre gibt es nur online. Für Familien, die durch die Covid-19 Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sind, gibt es ein Extra-Infoblatt: <https://bit.ly/2Z0JJ47>

## Kinderbetreuungsfonds jetzt einreichen

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt um für den Kinderbetreuungsfonds des Landes Salzburg einzureichen.

- Es gibt einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten
- Die Förderung ist einkommensabhängig
- Die Förderhöhe abhängig von Betreuungszeit: € 400 bzw. € 700 pro Jahr

Antrag und Infos im Titellink und hier: [jugend-familie@salzburg.gv.at](mailto:jugend-familie@salzburg.gv.at) oder Tel. 0662 8042-5435 oder 5436.

## Medienerziehung leicht gemacht

Ein Leben ohne Internet, Handy und Tablet ist nicht nur für viele Erwachsene unvorstellbar. Bereits Kinder und Jugendliche wachsen wie selbstverständlich mit digitalen Medien auf. Bei [saferinternet.at](http://saferinternet.at) finden Eltern schnelle Hilfe und Anregungen, wie sie ihre Kinder bei der sicheren und verantwortungsvollen Nutzung von digitalen Geräten unterstützen können. Denn eines steht fest: Auch hier brauchen Kinder die Unterstützung der Eltern.



Infoblatt Forum Familie

## Krisentelefonnummern

während der Weihnachtsferien und Feiertage 2021/2022



### 24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351	Männerinfo: Tel. 0800 400777
Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)	Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112
Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen	Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935
■ Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555	Hebammenzentrum Oberpinzgau: Tel. 0664 1903130
■ Schutzunterkünfte Bundesland Salzburg: Tel. 0800 449921	Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
■ Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868	Polizei 133
■ Frauenhaus Pinzgau: Tel. 06582 743021	Rettung 144

[gehoerlosennotruf@polizei.gv.at](mailto:gehoerlosennotruf@polizei.gv.at)  
Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:  
Forum Familie - Elternteam des Landes Salzburg  
[www.salzburg.gv.at/forumfamilie](http://www.salzburg.gv.at/forumfamilie)  
[facebook.com/forumfamilie](https://facebook.com/forumfamilie)

**MEINER DEINER UNSER BAHNHOF!**

› ATTRAKTIVIEREN  
› BELEBEN  
› VERÄNDERN

Gemeinsam mit neuen Ideen zu einem attraktiven und gleichberechtigten Bahnhof. Ein lebendiger Gesprächsabend mit Fachleuten, Betroffenen und Interessierten bei Speis und Trank.

**WORKSHOP**

NEUMARKT AM WALLERSEE  
FESTSAAL, SIEDLUNGSSTRASSE 13  
04. FEBRUAR 2022 **TERMINÄNDERUNG!** \*ALT\* 03. DEZEMBER 2021 \*ALT\*

16-20 UHR  
ANMELDUNGEN BIS 21. JÄNNER 2022  
BITTE AN:  
[WANGHOFFER@NEUMARKT.AT](mailto:WANGHOFFER@NEUMARKT.AT)  
06216/5212-19  
STADTAMT ZIMMER 101

ODER ONLINE:

**BITTE BEACHTEN SIE AM VERANSTALTUNGSTAG DIE GÜLTIGEN COVID-MASSNAHMEN!**  
netwiss · technische universität wien · öbb holding · spar · neumarkt am wallersee · dr. elisabeth oberzaucher

# Neumarkter Bauern appellieren: Kaufen Sie österreichische Produkte ihrer lokalen Landwirte!



Noch nie in der Vergangenheit hat sich der Konsument so intensiv mit unseren Lebensmitteln befasst wie heute. Noch nie wollte man sich so bewusst und gesund ernähren. Aber ebenso war es noch nie so schwierig zu kontrollieren, was man isst. Die Palette der Ernährungsstile ist breit. Sie

erstreckt sich von Vegetariern hin über Ovo-lacto Vegetarier bis hin zu Frutariern und ganz gewöhnlichen Fleischesern. Der Markt hat für alle ein breites Angebot.

Aber, ACHTUNG FALLE! Auch noch nie wurde der Konsument von unserer Lebensmittelindustrie so geblendet wie

heute. Nette Verpackungen mit idyllischen Bildern suggerieren uns die Gesundheit der Lebensmittel. Aber was ist wirklich drin in unseren Produkten? So ist zum Beispiel der Einsatz von Palmöl in den letzten 30 Jahren um 700% (!) angestiegen. Das heißt, es wird Regenwald niedergebrannt um billiges Palmöl zu erzeugen und in den Lebensmitteln wird heimisches Milchfett durch Palmöl oder Kokosfett ersetzt.

Ein Skandal für die regionalen Landwirte, ein Skandal für den Regenwald. Drum schaut drauf, was drin ist!

## Lieber Konsument!

Pro Jahr essen und trinken wir über eine Tonne Lebensmittel! Diese Menge hat Einfluss auf unseren Körper, somit auf unsere Gesundheit und nicht nur auf Umwelt und Klima! Wir als Konsumenten entscheiden mit jedem Griff ins Regal, welches Produkt nachproduziert wird! Umso wichtiger ist, dass wir diese Macht und Verantwortung als Konsumenten auch wahr nehmen.

## Liebe Gastronomie!

Unumgänglich wird auch die Herkunftskennzeichnung in der Gastronomie sein. Für den Gast ist es nicht nachvollziehbar woher das Gemüse, das Fleisch oder die Eier, die er serviert bekommt, stammen. Österreichische Qualität ist ein Aushängeschild! Deshalb appellieren wir: Setzen sie auf österreichische Waren ihrer lokalen Landwirte!

Eure Neumarkter Landwirte



# Neumarkt spendet für Kinderkrebshilfe



Basar und Ausstellung bei der Familie Hudler aus Neumarkt brachte großzügige Spende für die Salzburger Kinderkrebshilfe.

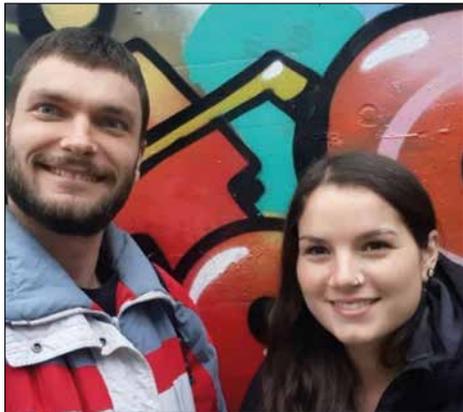
Es sind die scheinbar kleinen „Events“ die zeigen, wie sehr die Menschen in unserem Land mit der Salzburger Kinderkrebshilfe und ihren wichtigen Anliegen verbunden sind. Im Oktober veranstaltete die rührige Familie Hudler vom gleichnamigen Gästehaus in der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee eine

Bilderausstellung samt Basar für die Kinderkrebshilfe. Die Ausstellung und der Basar waren ein toller Erfolg, wodurch ein Spendenergebnis von € 3030,- erzielt werden konnte. „Unser Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfer/innen, sowie den Spender/innen“, freut sich die Organisatorin Anna Hudler. Frau Heide Janik, Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe bedankte sich anlässlich der Geldübergabe bei der Familie Hudler für die großzügige Spende sehr herzlich.



v.l.: Johann Lacher, Anna Hudler, Obfrau Heide Janik, Marianne Ecker

# Anlaufstelle für junge Erwachsene: Neues von der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit in Neumarkt



Die Pubertät ist eine aufregende Zeit in dem Leben eines/einer Jugendlichen. Oft ist man ratlos, wenn es um Themen wie Ausbildung, Liebe oder Familie geht und man nicht weiß, an wen man sich wenden kann. Genau hier setzt die mobile aufsuchende Jugendarbeit der Hilfswerks Salzburg an. Mit dem Angebot „outside“ sind wir, **Adriana** und **Michael**, als Jugendbetreuer/innen an vier Tagen pro Woche in der Gemeinde für junge Erwachsene präsent.

Niederschwelliges Angebot: Die Unterstützung für Jugendliche ist dabei und man kann ohne Voranmeldung kommen. So können die Jugendlichen jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen! Nicht nur persönlich, sondern auch über die

sozialen Medien sind wir für die Jugendlichen da. Auf unserer Instagram-Seite findet man zudem aktuelle Veranstaltungen, Aktivitäten oder Beiträge zu „outside“.

Platz für Jugendliche schaffen. Wir stehen jungen Erwachsenen für Beratung zu den verschiedensten Themen, Behördengängen, Vermittlung zu anderen sozialen Angeboten und für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Ebenfalls können wir bedarfsorientiert Projekte mit den Jugendlichen starten. Das neueste Projekt in Neumarkt ist die Revitalisierung des Skateparks. Gemeinsam wurde das Areal gesäubert und durch einen neuen Anstrich der Objekte am Skateplatz wieder zu einem freundlicheren Ort gemacht. Seit-dem wird der Platz wieder vielseitiger benutzt – nicht nur von Jugendlichen, sondern auch von Kindern



und Familien.

Du willst mehr wissen? Informiere dich über die Website der timeout-Jugendzentren unter [www.timeout.cc/mobile-aufsuchende-jugendarbeit/](http://www.timeout.cc/mobile-aufsuchende-jugendarbeit/), auf Instagram unter @outside.flachgau oder direkt bei der Gemeinde!

Wir, Michael und Adriana, sind Dienstag bis Donnerstag sowie Samstagnachmittag in der Gemeinde für euch Jugendliche unterwegs.

Die Revitalisierung des Skateparks ist das neueste Projekt der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit „outside“.

## INFORMATION & KONTAKT:

**Mobile aufsuchende Jugendarbeit „outside“**

**Michael Renger | +43 676 8260 1051**

**Adriana Wörndl | +43 676 8260 8083**

**outside@salzburger.hilfswerk.at**



## Angebot für „Mediation und Beratung“

Wir freuen uns, einen neuen Service für die Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen von Neumarkt am Wallersee und den umliegenden Gemeinden anbieten zu können.



Das Netzwerk „Hofkonflikt“ ist eine Gruppe von - in der Liste des Bundesministeriums für Justiz - eingetragenen Mediatorinnen und Mediatoren mit dem Schwerpunkt der Konfliktbearbeitung und Regulierung von belastenden Situationen wie zum Beispiel in Familien, in Betrieben, zwischen Nachbarn, oder dem öffentlichen Bereich.

Konflikte und/oder belastende Situationen gibt es zur Genüge. Häufig schwelen diese schon sehr lange und verursachen tagtäglich einen massiven Leidensdruck. Jedem sind Situationen wie

diese bekannt - nur wenige kennen Wege zur Entlastung oder einem positiveren Miteinander und sind über professionelle Konfliktlösungsmöglichkeiten informiert.

Der installierte Bürgerservice „Mediation und Beratung“ soll hier kostenfrei und wenn notwendig auch gerne anonym, regional und niederschwellig Abhilfe schaffen.

Ziel ist es, interessierte Bürgerinnen und Bürger zu informieren, inwiefern Mediation – also professionelles Konfliktmanagement - in der jeweiligen Situation Hilfe verschaffen kann, was es dazu braucht, wie man dazu

kommt bzw. was sonst hilfreich und entlastend wäre, wenn Mediation nicht das passende Format ist. Der Bürgerservice wird regelmäßig einmal im Quartal in einem vertraulichen Umfeld angeboten. Termine sind im Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee zu finden. Diese können NUR nach Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Terminbuchungen unter:

**www.hofkonflikt.at**

**0664-734 144 38**

**Karl Heinz Gann oder**

**office@frischer-wind.at**

Individuelle Terminwünsche

werden hier ebenso entgegen genommen.



**Termine 2022:**  
**15.03., 14.06.,**  
**13.10., 14.12. und**  
**nach Vereinbarung**

Von unten nach oben: Elfriede Seidl MSc, Kerstin Pendelin, Karl Heinz Gann, Reinhard Paischer MBA MSc

# „jetzt - Soziale Arbeit in der Schule“

Neu an der Mittelschule Neumarkt - Hilfe bekommen, Lösungen finden, Ideen umsetzen



In der Schule ist immer was los – sie hat viel zu bieten, aber manchmal geht's richtig rund. Schüler\*innen beschäftigen viele Fragen: Wie komme ich mit dem Schulstoff zurecht? Mag man mich in der Klasse? Halten meine Freunde zu mir? Haben wir in der Klasse eine gute Gemeinschaft? Komme ich mit meinen Lehrern klar? Was ist, wenn es mir zu Hause mal nicht so gut geht?

Kinder und Jugendliche leben in einer Welt, die zwar vielfältig in ihren Möglichkeiten ist, aber auch unsicher und zerbrechlich. Damit verbundene Herausforderungen sind in der Schule deutlich zu spüren.

Deshalb gibt es seit mehreren Jahren an Salzburger Schulen Schulsozialarbeit: „jetzt – Soziale Arbeit in der Schule“ heißt das Angebot, das neuen Wind und Unterstützung in die Schule bringt. Seit Herbst

2021 auch in die Mittelschule Neumarkt. Der **Sozialarbeiter Franz Rothenwänder** bietet für alle Klassen Workshops und Projekte in verschiedenen Bereichen



an, die Jugendliche aktuell beschäftigen: Medienpädagogik, Soziales Lernen & Zusammenhalt, Kinderrechte, Mobbing- und Gewaltprävention uvm.

Er hat ein offenes Ohr für alle Schüler\*innen mit Sorgen und Problemstellungen, aber auch Ideen für einen gelungenen Schulalltag.

Auf Wunsch begleitet er auch außerhalb der Schule und führt Gespräche zu Hause. Neben der Schüler\*innenberatung können sich auch Eltern Unterstützung holen. Der Schulsozialarbeiter ist ein Teil der Schule, arbeitet mit den Lehrer\*innen, der Schulleitung und der Be-

ratungslehrerin zusammen und vernetzt sich mit außerschulischen Bildungs- und Sozialeinrichtungen. So verknüpft er die Lebenswelt der Jugendlichen mit der Schule und macht auf soziale Themen aufmerksam.

**Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.**

„jetzt – Soziale Arbeit in der Schule“ ist ein Angebot des Vereins Spektrum und wird im Auftrag der Bildungsabteilung des Landes Salzburg und in enger Abstimmung mit der Bildungsdirektion durchgeführt.

Kontakt:

**Mag. (FH) Franz Rothenwänder**  
[franz.rothenwaender@spektrum.at](mailto:franz.rothenwaender@spektrum.at)  
[www.spektrum.at/jetzt](http://www.spektrum.at/jetzt)



## Wer sind die Missionare der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in Neumarkt am Wallersee?



Sie haben sie bestimmt schon auf der Straße gesehen. Vielleicht haben sie schon an Ihrer Tür geklingelt. Es gibt in aller Welt insgesamt mehr als 65.000 Vollzeitmissionare der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Doch wer sind sie? Was veranlasst diese Missionare überhaupt

dazu, bis zu zwei Jahre lang anderen Menschen von Jesus zu erzählen? Und – am wichtigsten: Was können die Missionare für Sie tun?

Missionare sind Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, die für 18 Monate oder zwei Jahre ihr Zuhause verlassen, um

ihren Mitmenschen Gutes zu tun und das Evangelium zu verkünden.

Sie kommen aus allen Teilen der Welt. Es sind entweder junge Erwachsene oder pensionierte, verheiratete Paare. Doch wie alt sie auch sind, ihr Beweggrund ist aufrichtig: Sie verlassen ihr Zuhause und ihre Familie für bis zu zwei Jahre, um das zu tun, was Jesus seinen Aposteln aufgetragen hat:

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Neues Testament, Markus 16/15)

Missionare sind – alles in allem – Menschen wie Sie und ich. Vor der Mission haben sie vielleicht noch studiert oder einen Beruf ausge-

übt, sind sportbegeistert, ein Bücherwurm oder spielen ein Instrument. Nach der Mission kehren sie nach Hause zurück, beenden das Studium, gehen einer Arbeit nach, gründen eine Familie und führen ein ganz normales Leben.

### Treffe Dich mit den Missionaren

Aktuell dienen in Neumarkt am Wallersee Sister Parker und Sister Astle, beide aus den U.S.A. Sie freuen sich darauf, Sie/Dich kennen zu lernen: Tel.: 0699-18300410 oder per WhatsApp: 0699-18300410

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage:  
[www.kommzuchristus.org](http://www.kommzuchristus.org)  
Bahnhofstraße 44  
5202 Neumarkt am Wallersee

# Neumarkter Sterndal Shopping im Advent

**Unter dem Motto „Neumarkter Sterndal Shopping mit Adventauftakt“ lädt die Wirtschaftsinitiative Neumarkt von Freitag, den 26. November bis Freitag, 24. Dezember zum Weihnachtsshopping ein.** Genießen Sie das weihnachtliche Flair, schlendern Sie durch die Neumarkter Betriebe und halten Sie Ausschau nach schönen Geschenktipps und weihnachtlichen Aktionen. Die Handels- und Dienstleistungsbetriebe haben sich wunderbare weihnachtliche Geschenkideen und Aktionen überlegt, da ist sicherlich für jeden das passende Geschenk dabei. Oder Sie entscheiden sich für einen schmackhaften Gutschein unserer Gastronomen und Gastronominnen, denn wie man weiß, ist gutes Essen Balsam für die Seele.

## Flachgauer Schranne im Weihnachtszauber

Im Zuge des Neumarkter Sterndalshopping versprüht auch die Flachgauer Schranne, vor der Stadtgemeinde Neumarkt, jeden Freitag im Advent von 14.00 - 18.00 Uhr Weihnachtszauber. Ihr regionaler Einkauf bei den Neumarkter Betrieben lässt sich durch feinste, weihnachtliche Schmankerl und kleine Präsente für das Weihnachtsfest ergänzen.

## Advent im Museum Fronfeste

Adventstimmungen mit einem weihnachtlichen Kunterbunt an Angeboten zum Genießen, Verschenken und Mitmachen im Museum Fronfeste. Es erwartet Sie ein kleiner, aber feiner Adventmarkt, ein Kinderkrampuslauf am 8.

Dezember sowie die WeihnachtsKREATIVwerkstatt mit einem bunten Kinderprogramm.

Weihnachtsshopping in Neumarkt am Wallersee genießen Sie den regionalen Einkauf, beschenken Sie Ihre Liebsten mit Präsenten aus der Region und einem guten Gefühl, auch die Neumarkter

Betriebe mit Ihrem Kauf zu unterstützen.

Die Wirtschaftsinitiative und die Neumarkter UnternehmerInnen freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest!

Weitere Informationen finden Sie auf [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at).



Neumarkter  
**STERNDAL SHOPPING**  
im Advent  
**26. November - 24. Dezember 2021**

Flachgauer Schranne im Weihnachtszauber Freitags von 14 - 18 Uhr

Weihnachtliche Aktionen und Geschenktipps der Neumarkter Betriebe

Adventstimmung im Museum Fronfeste

Die Wirtschaftsinitiative Neumarkt wünscht eine schöne Adventzeit!

Weitere Informationen: [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at)

## Webinare „Gelassen und sicher im Stress“

Wir bieten in den kommenden Monaten weitere Webinare nach dem bewährten Konzept von Prof. Kaluza an. Die Webinare stehen allen Salzburgerinnen und Salzburgern offen, sie werden aus dem Salzburger Gesundheitsförderungsfonds finanziert. Die Webinare sind für die Teilnehmer\*innen kostenlos.

Jedes Webinar besteht aus 4 Terminen zu je 1,5 Stunden mit maximal 10 Teilnehmer\*innen. Im Jänner werden Interessierten zwei Follow-up-Termine angeboten. Kursleiter ist Dr. Emanuel Maxl, er ist erfahrener Psychologe, Webinarleiter, Kursleiter, Systemischer Business-Coach und Organisationsberater.

Das Konzept der Webinare sieht eine aktive Beteiligung der Teilnehmer\*innen vor, Kamera und Mikrofon werden verwendet.

Termine der ersten „Gelassen und sicher im Stress Webinare“ 2022:

**10.01., 17.01., 24.01., 31.01 jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr**

**07.02., 14.02., 21.02., 28.02. jeweils von 17:00 bis 18:30 Uhr**

Die Anmeldung für die Webinare erfolgt ausschließlich über den Link <http://www.gesundheitskasse.at/stressfrei>



## „Eine Gemeinschaft entsteht nicht dadurch, dass man sie ausruft oder verordnet, sondern dadurch, dass man sie lebt!“

Eine der liebenswertesten Formen ist das Feiern von Geburtstagen. Corona mit all den verfügbaren Beschränkungen hat längere Zeit ein Gemeinschaftsleben verhindert bzw. eingeschränkt. Erst im Herbst konnten sich Vorstand und Ausschuss des PV Neumarkt im GH Gerbl wieder zusammenfinden, um bei einem gemütlichen Beisammensein die Geburtstage der Mitglieder gemeinsam nachzufeiern. Unser Vorsitzender Mathias Huber gratulierte allen sehr herzlich und freute sich, alle gesund und fröhlich wieder zu sehen.

Als Ehrengast besuchte uns der Landesvorsitzender der SPÖ Salzburg, David EGGER, selbst Mitglied im PV Neumarkt, und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die engagierte Arbeit im PV. Er gratulierte persönlich den Geburtstagskindern, verbunden mit den besten Wünschen, vor allem aber Gesundheit, mit einem netten Blumengruß. Es gab viel nachzuholen, sodass der Nachmittag in einen Abend mündete.

„Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß“



Im Bild von links: Katharina Weiss, Marianne Auinger, Vizebürgermeister David Egger, Marianne Huber

## Herbstausflug zur Trinkeralm nach Forstau „Die Natur ist die beste Apotheke“

70 Mitglieder folgten der Einladung zum Ausflug auf die in 1800 m Höhe gelegene Trinkeralm in den Radstädter Tauern. Alleine die Auffahrt von Forstau war schon etwas abenteuerlich mit unseren Bussen über Schotterstraßen und extrem enge Kehren. Danach öffnet sich bei herrlichem Wetter ein wunderschönes Hochplateau. Rundwanderwege, ein wirkliches Kleinod einer Kapelle und natürlich die einladende Trinkeralm. Für jeden etwas. Nach verschiedenen Aktivitäten versammelten wir uns auf der sonnenbeschiene Terrasse zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Wieder einmal schöne Erinnerungen für die Ewigkeit!



Die schönsten Zeiten im Leben sind die kleinen Momente in denen du spürst, du bist zur richtigen Zeit am richtigen Ort“!

## Wir gratulieren zum Geburtstag

Dezember: **Maria Eder** 94 Jahre, **Maria Gollackner** 90 Jahre und **Erna Winter** 80 Jahre Wir wünschen unseren Jubilarinnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie!

## Gratulation zum 60-jährigem Hochzeitsjubiläum

**Marianne und Josef B a i e r** feierten im Oktober ihre „Diamantenen Hochzeit“!  
v.l.:Vors.: Mathias H u b e r mit dem Jubelpaar Wir wünschen dem Jubelpaar und unseren Jubilarinnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie



## Aktivitäten/Veranstaltungen/Vorschau:

Jeden **Donnerstag** von 14–17 Uhr Clubnachmittag **NEU! Treffpunkt im Konferenzraum der Pfarre Neumarkt, Kirchenstraße 3**

**2. Dezember 2021, 14:30 – 17:00 Uhr „Adventkonzert“ - ABGESAGT wegen Coronabeschränkungen!**

**18. Dezember 2021, 13:00 Uhr „Weihnachtsfeier“**  
des Pensionistenverbandes im Gasthaus Gerbl

**Der Pensionistenverband Neumarkt wünscht euch, liebe Mitglieder und allen Neumarkter/innen, ein friedvolles Fest und ein neues, vor allem gesundes Jahr 2022.**

**Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“**



**Freitag, 10. Dezember 2021:**

**Adventfeier 14.00 Uhr, G**

**ABGESAGT!**

Bei der traditionellen Adventfeier liest LISL POLLSTÄTTER, unsere ausgezeichnete Dichterin aus Neumarkt, es musiziert die NEUFAHRNER STUBENMUSI.



Wir wollen gemeinsam einen besinnlichen und gemütlichen Nachmittag verbringen!

**ERINNERUNG ADVENTSINGEN 13. DEZEMBER  
GROSSE AULA**

Karten um Euro 8.00  
und 12.00 Uhr b  
unter 0662/  
875685-49 in der Meranstrasse 13.

**ABGESAGT!**

**Donnerstag, 16. Dezember 2021: Wander-  
tag Winterwanderung in Neumarkt und  
Umgebung, Route nach Wetterlage.**

**Donnerstag, 20 Jänner 2022:**

**Wandertag** in der näheren Umgebung, Route nach Wetterlage

**Mittwoch, 26. Jänner 2022:**

**Multimediaschau / Jahresrückblick** von und mit Adi Rieger. Beginn ist um 16.00 Uhr, wir treffen uns im Pfarrsaal Neumarkt und freuen uns auf herrliche Bilder über unsere Aktivitäten im Jahr 2021.

**W**anderungen (siehe oben) werden bis zum Jahresende 2021 von Maria Haslinger und Maria Hitthaler geführt. Danke für die jahrelange Planung und Durchführung. Ab 2022 wird Hannelore Elter die Führung übernehmen, danke für die Bereitschaft! **Jeweils 9:00 Uhr / Friedhofsparkplatz, wir bilden Fahrgemeinschaften und freuen uns auf schöne Erlebnisse in der Natur und die anschließende Einkehr! Gäste willkommen!**



**L**andesreise **KRETA: unser Termin 30./31.5 bis 6./7.6.2022**

Die Einladungen und Prospekte wurden an alle Mitglieder persönlich versendet. Wir können noch bis Ende November 2021 unsere reservierten Plätze beanspruchen. Ich ersuche um zahlreiche Teilnahme, Anmeldungen bitte beim Obmannstellvertreter.

**K**ulturreisen: **Nordkap und Lofoten**, Nonstop ab Salzburg, Juli 2022- **Wales und Englands Mitte**, Termine folgen.

Bei allen Veranstaltungen bitte die jeweilig gültigen Covidbestimmungen beachten!

# Jury kürte Kunstprojekt für Gedenkort in Neumarkt

Acht Künstler\*innen haben am geladenen Wettbewerb teilgenommen - Bernhard Gwiggner überzeugte

Der Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung des ersten Gedenkortes für Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer in Salzburg, der im kommenden Jahr in Neumarkt am Wallersee umgesetzt wird, ist abgeschlossen.

Die Jury unter dem Vorsitz von **Katharina Blaas-Pratscher** hat sich für die Einreichung des bildenden **Künstlers Bernhard Gwiggner** entschieden und schlägt diese zur Realisierung vor. Das Kunstprojekt soll an den widerständigen **Georg Rinnerthaler** in Neumarkt am Wallersee erinnern.

„Bernhard Gwiggner greift unter ‚Einwurf‘ auf zwei markante Stellen aus der historischen Recherche von Albert Lichtblau und Robert Obermair zur Person des Gastwirtes Georg Rinnerthaler zurück, die er visuell und aktionistisch überblendet: eine Fotografie der Verhaftung Rinnerthalers unmittelbar nach dem ‚Anschluss‘ und das gewaltsame Einschlagen von 51 Fensterscheiben seines Hauses direkt nach seiner Rückkehr aus dem KZ Dachau“, sagt die **Kunsthistorikerin Hildegard Fraueneder** von der Projektgruppe „Orte des Gedenkens“ nach der Entscheidung der Jury.

Der Gasthausbesitzer und Fleischhauer war bereits 1934 zum Ziel von NS-Anschlägen geworden. Er und sein Sohn wurden am Tag des „Anschlusses“ verhaftet und ein Jahr im KZ Dachau interniert. Bereits in der Nacht seiner Rückkehr im März 1939 nach Neumarkt schlugen örtliche Nazis 51 Fenster seines Hauses ein.

Bei einer Kunstaktion bei der Eröffnung im Mai 2022 soll dieser Gewaltakt des Einschlagens der Fenster auch erfahrbar gemacht werden. „In einer aktionistischen Umsetzung auf einer psycho-physischen Ebene können beide Positionen, jene

des\*der Täter\*in und des Opfers, eingenommen werden“, erläutert **Fraueneder**. „Damit verknüpft sind die Fragen wie jene nach gesellschaftlich legitimer Gewalt, nach Ermöglichung und Verhinderung von Gewalt, nach Handlungsspielräumen damals und heute.“

Der Entwurf von Gwiggner



**Georg Rinnerthaler bei seiner Verhaftung durch die am 12. März 1938 in Neumarkt. (Fotocredit: Museum Fronfeste)**

stieß auch bei den Vertreter\*innen der Gemeinde Neumarkt auf Zustimmung. **Bürgermeister Adi Rieger** gefällt an dem ausgewählten Entwurf besonders, „dass er die Brücke von der Vergangenheit ins Heute schafft“ und der „prägnante Bezug zur Gemeinde Neumarkt am Wallersee“. Zudem würden alle Standorte, die im Wettbewerb als mögliche Plätze für eine künstlerische Intervention vorgegeben waren, genutzt werden. „Das Kunstprojekt zieht sich über den ganzen Ort und wird so maximal sichtbar für die Bevölkerung und die Region“, sagt Bürgermeister Rieger.

„Unsere Erinnerungskultur muss lebendig bleiben. Dafür braucht es immer neue Zugänge. Mit „Orte des Gedenkens“ bekommen wir ein gesellschaftlich, geschichtlich und politisch bedeutendes Kultur-Projekt, das alle Regionen Salzburgs aufsucht. Es bietet uns Raum, Zeit und Denk-Anstöße, um nicht zu verges-

sen“, sagt **Kulturlandesrat Heinrich Schellhorn (Grüne)**.

„Anhand konkreter Orte und Biographien gehen wir hier den Weg vom ‚Denk-Mal‘ zum gemeinsamen Nachdenken über Geschichte und Gegenwart, über das Nachwirken der Zeit von Diktatur und Verfolgung und über Hand-

der Einreichungen „in Hinsicht auf eine zeitgemäße Annäherung an Erinnerungskulturen, deren inhaltliche Dimension, Überzeugungskraft und Stimmigkeit“, sagt Fraueneder. Der Wettbewerb wird von der Geschäftsstelle des Fonds zur Förderung von „Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes Salzburg administriert. Für die künstlerische Umsetzung war ein Budget von 30.000 Euro veranschlagt.

## Das Gesamtprojekt

Zur Erinnerung an die Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer in Salzburg errichtet das Land Salzburg in den kommenden sechs Jahren in jedem politischen Bezirk einen Gedenkort. Neben den künstlerisch gestalteten Erinnerungsorten werden die Biografien der Betroffenen und die verschiedenen Formen des Widerstands historisch aufgearbeitet und mit einem Vermittlungsprogramm für Schüler\*innen begleitet. Geleitet wird das Projekt von der Arbeitsgemeinschaft „Orte des Gedenkens“, der die Kunsthistorikerin Hildegard Fraueneder und die **Historiker Albert Lichtblau** und **Robert Obermair** angehören. Das Land Salzburg stellt für das Gesamtprojekt 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

## Die Jury

Acht Künstler\*innen wurden zum Wettbewerb für das Mahnmal in Neumarkt eingeladen. Der Jury gehörten neben Bürgermeister Rieger und der Projektgruppe eine Vertreterin des Fachausschusses des „Fonds für Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum“ an: **Sophie Goltz** ist Leiterin der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg. Hinzu kommen als externe Kunstexpertinnen die Künstlerin **Isa Rosenberger** und die ehemalige Leiterin von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich, **Katharina Blaas-Pratscher**, die auch den Vorsitz der Jury übernahm.

Bewertet wurde in erster Linie die künstlerische Qualität



**Projektentwurf des Mahnmales Rendering: Bernhard Gwiggner**

# VCÖ Preis für s.mobil CarSharing

Das gemeinsame Carsharing-Angebot unter dem Namen s.mobil, das es seit Jänner 2021 in mehreren Gemeinden des Salzburger Seenlandes gibt, wurde von Landesrat Schnöll, VCÖ und ÖBB als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis Salzburg ausgezeichnet. Derzeit stehen in Seekirchen und Obertrum vier Pkw zur Verfügung, fünf weitere Fahrzeuge werden dazu kommen und das Angebot um weitere Gemeinden im Seenland/Flachgau erweitert. Seit mehr als 10 Jahren gibt es CarSharing im Seenland. Begonnen hat die Ge-



Mag. Michael Schwendinger/VCÖ, Peter Schmolzmüller/ÖBB, DI David Knapp/s.mobil, Vzbgm. Judith Simmerstatter/Gde. Seekirchen, LR Mag. Stefan Schnöll, Dr. Gerhard Pausch/Regionalverband Salzburger Seenland und LAbg. Bgm. Ing. Simon Wallner/Gde. Obertrum bei der Preisverleihung  
© Foto Land Salzburg/Fabian Graf

meinde Seekirchen 2011/12, danach wurden Initiativen in Henndorf, Seeham, Obertrum und Eugendorf gegründet. Die Zusammenarbeit unter der Dachmarke s.mobil stellt eine logische Weiterentwicklung der Einzelinitiativen dar. Ein gemeinsamer Tarif und Internetauftritt soll noch mehr Bürger im Seenland animieren, die CarSharing Angebote zu nutzen.

Der Obmann des Dachmarken Vereins s.mobil, DI David Knapp aus Seekirchen, nahm die Auszeichnung beim VCÖ-Mobilitätspreis in Salzburg entgegen

## LANDESVERKEHRSABTEILUNG SALZBURG BERICHT

### Geschwindigkeitskontrollen in Neumarkt

Von der Landesverkehrsabteilung Salzburg wurden von Juni bis August 2021 im Ortsgebiet Neumarkt an den betreffenden Straßenstellen zu verschiedenen Tageszeiten **verdeckte Geschwindigkeitsmessungen** aus zivilen Dienstfahrzeugen vorgenommen. Bei etwa 8.000 Fahrzeugen wurde die Fahrgeschwindigkeit mit mobilen Radargeräten überprüft. 9 % der FahrerInnen haben die jeweils erlaubte Höchstgeschwindigkeit überschritten. Die meisten Übertretungen wurden in der Sighartsteiner Straße (30 km/h Beschränkung), die wenigsten bei Schalkham registriert.

**Zum Unfallgeschehen:** Die Unfallhäufigkeit wurde anhand der Auswertungen der Statistik Austria für die Jahre 2016 bis 2020 vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass sich an der Straßenstelle mit der geringsten Akzeptanz der erlaubten Höchstgeschwindigkeit (Sighartsteinerstraße) im überprüften Zeitraum von 5 Jahren kein einziger Unfall ereignet hat.

Hingegen wurden im Bereich Schalkham 4 Unfälle mit Verletzungsfolgen registriert. In 2 Fällen handelt es sich um Alleinunfälle von Radfahrern ohne Beteiligung eines weiteren Fahrzeuges. Ebenso scheinen auf der Wiener Straße (bei Km 1,1) 4 Unfallereignisse im genannten Zeitraum auf.

Zusammenfassung und Empfehlung: Auf Grund der Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in Verbindung mit der Unfallhäufigkeit ergibt sich keine Notwendigkeit für die Errichtung einer stationären Messanlage.

Für die 3 Straßenabschnitte werden jedoch folgende **Maßnahmen empfohlen:**

- Wiener Straße: Intensivierung der Geschwindigkeitsüberwachung mit mobilen Geräten durch die Polizeiinspektion Neumarkt/W. und die Landesverkehrsabteilung
- Schalkham: Beibehaltung der Überwachungsmaßnahmen der Polizei
- Sighartsteiner Straße: Optische bzw. tatsächliche Verengung des Straßenraumes durch bauliche Maßnahmen oder Bepflanzung, um für die Verkehrsteilnehmer die bestehende Verordnung von 30 km/h plausibel darzustellen.
- An allen 3 Straßenstellen wird der Einsatz von mobilen Tempoanzeigen („...Sie fahren...“) für sinnvoll erachtet.

## Kein Lametta wäre netter ...

Christbaum-Entsorgung Altstoffsammelhof Neumarkt am Wallersee



Neben der Ausfahrt des Recyclinghofs wird nach den Weihnachtsfeiertragen ein Container aufgestellt, in den Sie Ihren Christbaum entsorgen können. Bitte ohne Christbaumschmuck - entfernen Sie Lametta, Engelshaar, Girlanden, Kerzen, Haken und Christbaumkreuz!

Dieser Container ist AUSSCHLIESSLICH für Christbäume vorgesehen - KEIN sonstiger Abfall!

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass die Christbäume **NICHT über die öffentlichen Müllinseln** entsorgt werden dürfen!



# Wissenstest der Feuerwehrjugend

Um der COVID-19 Pandemie keinen weiteren Vortrieb zu liefern und niemand einem unnötigen Risiko auszusetzen, wurde auch heuer der Wissenstest wieder auf Ortsebene veranstaltet.

Über mehrere Wochen hinweg galt es für unseren Feuerwehrnachwuchs, sich intensiv mit verschiedenen Fachbereichen des Feuerwehrwesens zu beschäftigen. Von Organisation, Funkwesen, Erste

Hilfe, bis hin zu Einsatztaktik gab es eine Menge zu lernen und zu üben.

Durchgeführt wurde die Ausbildung dieses Mal nicht nur durch unser Betreuerteam, jeder Löschzug beteiligte sich an den Übungen zur Vorbereitung für den Wissenstest. Danke an dieser Stelle an alle, die sich hier zur Verfügung gestellt haben! Abgeprüft wurden die verschiedenen Stationen durch Mitglieder des Ortsfeuerwehrrates, die

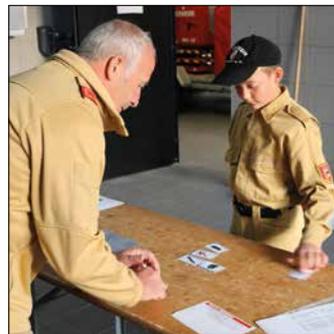
sich auch an der Ausbildung kräftig beteiligten.

Trotz gründlicher Vorbereitung und bekannter Gesichter war vielen Kandidatinnen und Kandidaten die Nervosität deutlich anzumerken, letzten Endes aber grundlos: Alle angetretenen Mitglieder der Feuerwehrjugend erreichten ihr Ziel und konnten ihre Abzeichen in Bronze, Silber und Gold sichtlich stolz in Empfang nehmen.

Besonders freut es uns, dass

bei der Siegerehrung auch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Klaus Lugstein und Bezirkssachbearbeiter OVI Peter Ellenhuber anwesend waren.

Am meisten aber freut uns, dass wir in Neumarkt eine engagierte, begeisterte und zielstrebige Feuerwehrjugend haben, die sich auf den Aktiviendienst bestmöglich vorbereiten will. Danke dafür an jede und jeden einzelnen. Wir sind stolz auf euch!



# Atemschutzleistungsprüfung Bronze & Silber

Neben den regelmäßigen Übungen stellen die Leistungsprüfungen an der Landesfeuerwehrschule Salzburg einen wesentlichen Pfeiler in der Ausbildung unserer Kameradinnen und Kameraden dar.

Insbesondere gilt das für den Bereich Atemschutz. Die Handgriffe müssen hier ohne Wenn und Aber sitzen, um in einer stressigen Einsatzsituation auch schnell helfen zu können.

Die Atemschutzleistungsprüfung deckt hier den kom-

pletten Einsatzbereich ab. Das Gerät muss richtig angelegt werden, es müssen verschiedene Szenarien abgearbeitet werden, und danach muss das Gerät wieder ordnungsgemäß versorgt werden. Das alles in Zusammenarbeit im aus 3 Personen bestehenden Trupp, und natürlich unter Einhaltung einer Zeitgrenze.

Durch die genaue Bewertung aller Handgriffe ist eine gründliche Vorbereitung unbedingt notwendig, was sich natürlich in einer enorm gesteigerten

Sicherheit im Umgang mit den Atemschutzgeräten widerspiegelt.

Es freut uns daher ganz besonders, dass 9 Kameradinnen und Kameraden die Herausforderung angenommen haben, sich gründlich vorbereitet haben und das gesteckte Ziel erreicht haben. Wir gratulieren daher sehr herzlich:

## Stufe Bronze

V Markus Lindner (krankheitsbedingt 2 Tage vor dem Bewerb eingesprungen)

FM Stefanie Maderegger  
FM Martin Strukely

## Stufe Silber

### Trupp 1

HFM Martin Ausserlechner  
OLM Christian Berger  
HFM Manuel Kriechbaumer

### Trupp 2

OBM Sebastian Hager  
FM Andrea Maderegger  
OFM Thomas Rögl

Ein **großes Dankeschön** gilt auch dem **Ausbilderteam** rund um **Atemschutzwart V Markus Lindner** für die in bewährter Weise hervorragende Bewerbsvorbereitung.



# Plusregion Gutscheine - Schenken Sie Gutes!



Der beliebte Gutschein mit über 190 Einlösestellen ist DIE perfekte Geschenkidee für Weihnachten!

Mit dem Plusregion Gutschein als Geschenk sind strahlende Augen unterm Weihnachtsbaum garantiert und es bleibt so gut wie kein Wunsch offen. Die elegant gestalteten Plusregion Gutscheine sind in Scheinen zu 10 und 25 Euro erhältlich. Aufbewahrt in einer ansprechenden Geschenkhülle mit Weihnachtsmotiv und beiliegender Liste aller Einlösestellen werden die Gutscheine zum sinnvollen Geschenk! Zusätzlich bringt der Plusregion Gutschein auch Vorteile für die Region.



Es ist sichergestellt, dass das Geld in der Plusregion bleibt und Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze direkt vor Ort

gesichert und der Wirtschaftsstandort Plusregion gefördert werden. Daneben entlastet regionales Einkaufen und damit verbundene kurze Wege nachhaltig unsere Umwelt. Die Gutscheine haben kein Ablaufdatum und sind bei 8 Verkaufsstellen erhältlich. Tipp für Unternehmer: Als Sachgeschenk an Mitarbeiter sind Plusregion Gutscheine zudem bis zu einem Betrag von € 186,- von Steuern und Abgaben befreit. Alle Infos unter [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at)

## Gemeinsam gegen Drogenmissbrauch



Nach der Begrüßung durch **Bürgermeister Adi Rieger** und den Sicherheitspartner der Initiative Gemeinsam-Sicher, Herrn **Wolfgang Zeissmann** hat Herr **Max Rauchegger** seinen spannenden und emotionalen Vortrag über „gelebte Alkoholprävention für Jugendliche“ gehalten:

Herr Rauchegger hat über die wichtigsten Stationen seines Lebens mit allen Höhen und Tiefen berichtet, die u.a. auch sein erhöhter Alkoholkonsum mit sich gebracht hat. Trotz der vielen Schwierigkeiten hat er letztendlich

aus eigener Kraft geschafft, sich aus der Alkoholsucht wieder zu befreien. Daher möchte Max Rauchegger jungen Menschen auf diese einzigartige und großartige Weise die vielen Gefahren aufzeigen, die mit dem suchtartigen Alkoholkonsum einhergehen und diese vor allem davor bewahren.

Frau **Ass.-Prof. Mag. Dr. Eleonora Hübner** von der Universität Salzburg hat – unter aktiver Einbeziehung des interessierten Publikums – auf die Aktualität des gesamten Themas und

u.a. auf mögliche Gefahren des intensiven jahrelangen Drogenmissbrauchs für den jungen menschlichen Körper wie Gehirn hingewiesen. Letzteres betrifft z.B. Psychosen, die durch einen solchen Missbrauch u.a. durch Cannabis hervorgerufen werden können.

Herr **Abteilungsinspektor Gottfried Kontschieder** hat u.a. aus Sicht der Polizei die Hintergründe der „Sucht“ für die Schüler\*innen und Schüler aufgezeigt im Sinne der Suche der Schüler\*innen nach sich selbst. Darüber

hinaus hat er versucht, die Rolle der Polizei bei der Prävention im Hinblick auf Drogenmissbrauch quasi in das richtige Licht zu rücken: die jungen Menschen können sich dabei immer an die Polizei als Freund und Helfer wenden.

**Ass.-Prof. Mag. Dr. Eleonora HÜBNER**



**WICHTIG:** Hausbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Gehsteigbereiche **schnee- und eisfrei** zu halten! Sie **haften** diesbezüglich **für Unfälle!** Bitte diese Regelung auch während des **Lockdowns**, an **Samstag, Sonn- und Feiertagen von 6 – 22 Uhr** und besonders auch im **Ortszentrum** beachten!

## Der Architekt der Stadtpfarrkirche: Raimund Jeblinger (1853 – 1937)

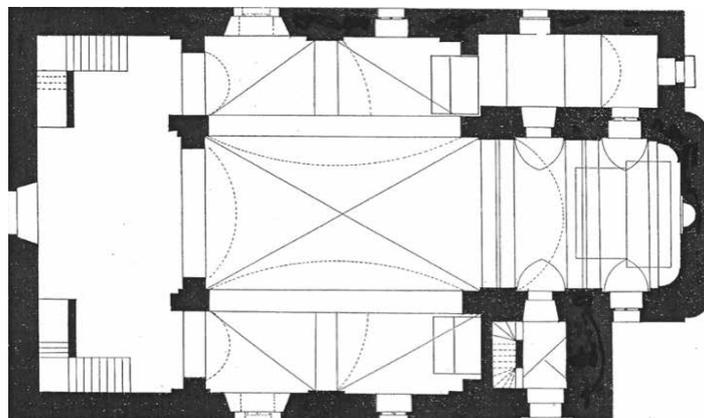
Es ist verwunderlich, dass man in keinem der drei Neumarkter Heimatbücher (Albert Umlauf 1923, Jakob Vogl 1930 und Johann Goiginger 1993) über den Architekten der Stadtpfarrkirche etwas erfährt, obwohl dieser Sakralbau die wichtigste Sehenswürdigkeit und das Zentrum des religiösen Lebens ist und obwohl Raimund Jeblinger als einer der bedeutendsten Baukünstler des Historismus in die Kunstgeschichte eingegangen ist. Umlauf erwähnt ihn wenigstens in einem Satz: *Am 28. Februar 1888 ist der Bauvertrag vom Architekten und Baumeister Raimund Jeblinger aus Linz und dem Pfarrer Kostenzer mit der Bedingung abgeschlossen worden, daß der ganze Kirchenbau bis 7. Oktober 1888 fertiggestellt sein muß.*<sup>1)</sup>

Es war der schwärzeste Tag in der Geschichte der Stadtpfarrkirche Neumarkt am Wallersee. Ein unbekannt gebliebener Brandstifter verursachte am Abend des 4. Mai 1887 den Großbrand, der in Minuten-schnelle das historische Gotteshaus mit seiner Barockausstattung zerstörte. „Wo treiben wir einen Architekten auf, der in der Lage ist, unsere Kirche wieder zu errichten, und den wir uns auch leisten können?“, war wohl die zentrale Frage. Mit dem Wiederaufbau wurde der junge Architekt Raimund Jeblinger beauftragt, obwohl er noch nicht über viel Erfahrung verfügte und keine nennenswerten Referenzen vorweisen konnte.

Die Geschichte der Stadtpfarrkirche weist vier wesentliche

Abschnitte auf (unten links):

*Der Wiederaufbau der Pfarrkirche bereitete den Neumarktern große Schwierigkeiten, zumal seit dem großen Marktbrand, dem am 11. März 1879 achtzig Objekte zum Opfer gefallen waren, erst acht Jahre vergangen waren und eine dramatische Verarmung der Marktbevölkerung eingetreten war. Zu Hilfe kamen die Bauern aus Köstendorf, Othmar Graf Uiberacker vom Schloss Sighartstein und*



*Im Grundriss der Stadtpfarrkirche ist zu erkennen, dass der barocke Vorgängerbau dreischiffig war. Auf den Grundmauern, die von der Brandkatastrophe übriggeblieben waren, gestaltete Jeblinger eine kubisch proportionierte Hallenkirche mit Riesenpilastern.*<sup>2)</sup>

*Baron Franz Mayr von Melnhof, die zusammen 208 Bauhölzer spendeten. Sommerholzer Bauern stellten 102 Fichtenstämme zur Verfügung, und zahlreiche Bauern aus der ganzen Umgebung beteiligten sich an der Brandhilfe. Architekt Jeblinger aus Linz, dessen Kostenschätzung auf 38.644 Gulden lautete, zeichnete den Plan für den Neubau auf den alten Grundmauern. Da der Ziegelpreis innerhalb kurzer Zeit von 15 auf 26 Gulden pro 1000 Stück gestiegen war, wurde der Kostenvor-*

*anschlag vom Erzbischöflichen Konsistorium in Salzburg vorerst nicht angenommen. Am 13. Juli 1887 wandte sich Bürgermeister Alois Dirschlmaier an das Konsistorium und forderte, Baumeister Jeblinger solle endlich den schriftlichen Auftrag bekommen, damit der Wiederaufbau der Kirche in Angriff genommen werden könne.*<sup>3)</sup> Pfarrer Josef Kostenzer bestätigte die Teuerungen: *Certificat. Über mehrfachen Ansuchen des Herrn Architek-*

*markt am 29. Dezember 1887. Jos. Kostenzer, Pfr.*

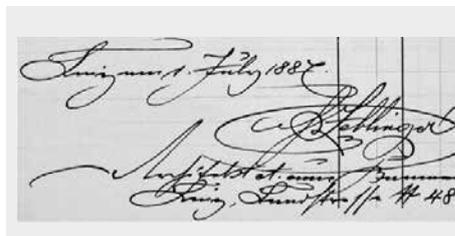
Der Vertrag mit dem Architekten wurde erst am 28. Februar 1888 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt ragte der neue Kirchturm, der nun statt des Zwiebelhelms eine schlanke Pyramide erhielt, bereits 57,50 Meter in den Himmel. Am 30. Oktober 1887 fanden die Glockenweihe und die Turmkreuzaufsteckung statt.

Wider Erwarten gingen trotz der finanziellen Probleme die Bauarbeiten zügig voran. Schon am 20. Oktober 1888, nach einer Bauzeit von weniger als eineinhalb Jahren, nahm der Salzburger Erzbischof Franz Albert Eder die feierliche Kirchweihe vor. Edle Einfachheit und schlichte Eleganz sind die Attribute, die den neuen Kirchenbau kennzeichnen.

Die Pfarrkirche Neumarkt am Wallersee blieb die einzige von Jeblinger erbaute Kirche auf dem Boden der Erzdiözese Salzburg. Mit der in Neumarkt erbrachten Leistung waren aber Raimund Jeblinger der Durchbruch und der Start einer großen Karriere als Kirchenarchitekt gelungen.

Raimund Jeblinger wurde am 31. August 1853 in Peterskirchen bei Ried im Innkreis geboren. Seine Eltern waren die Bauersleute Mathias und Elisabeth Jeblinger. Raimunds Talent fiel schon in der Volksschule auf, und so ermöglichte man ihm den Besuch der Realschule in Ried im Innkreis und

- ca. 1240 romanische Bürgerkirche (Erzbischof Eberhard II. von Regensburg, Gründer des Marktes Neumarkt)
- 1651 Baumeister Stephan Auer: Erweiterung, zwei Seitenkapellen
- 1725-28 Sebastian Stumpfegger: Barockkirche dreischiffig
- 1887/88 Raimund Jeblinger: historistische Pfarrkirche im Neorenaissance-Stil



Die schwungvolle Unterschrift des jungen Architekten unter dem Kostenvorschlag für den Wiederaufbau der Pfarrkirche Neumarkt



Der untere Teil des Turms stammt noch von der Barockkirche. Das Bild zeigt deutlich die Linie, wo Jeblinger den neuen Turm auf die alten Grundmauern aufgesetzt hat.

dann in Salzburg. Hier boten ihm die prachtvollen Kirchen, besonders der Salzburger Dom, die ersten Inspirationen für seine großartige baukünstlerische Laufbahn. Zahlreiche Architekturskizzen fertigte er bereits in dieser Zeit an. Nach der Matura begann er im Jahr 1872 das Studium des Ingenieur- und Hochbauwesens in Karlsruhe und in München. Schließlich übersiedelte er nach Graz, wo er 1877 sein Studium abschloss. Daneben absolvierte er die Malerakademie und die Ausbildung zum

Maurer- und Zimmermeister. 1879 wurde er Bauführer in der Linzer Dombauhütte, und 1881 gründete er sein eigenes Architekturbüro in Linz.

## Linzer Periode

Raimund Jeblinger entwickelte früh seinen individuellen, unverkennbaren Stil und wurde zum meistbeschäftigten und künstlerisch bedeutendsten Baukünstler Oberösterreichs. Er avancierte zum führenden Architekten des Historismus, dem es um die Rückbesinnung auf vergangene Baustile der klassischen Epochen ging. Er beherrschte alle drei Formensprachen und gestaltete seine Kirchen entweder in der Neoromanik, in der Neogotik oder in der Neorenaissance. Dabei ahmte er aber nicht bloß die alten Stile nach, sondern er verlieh mit viel Kreativität seinen Werken einen unverwechselbaren Charakter. Als Hauptwerke Jeblingers der Linzer Zeit gelten die großen Pfarrkirchen Traun, Niederkappel, Reichenthal, Kallham im Bezirk Grieskirchen, Aigen im Mühlkreis, Kleinraming bei Steyr,

Maria Neustift, Oberneukirchen und in der Landeshauptstadt Linz die Herz-Jesu-Kirche. Schließlich ist in dieser Phase auch noch im Nachbarbundesland Niederösterreich die große Herz-Jesu-Kirche in Amstetten zu erwähnen. Jeblinger bewährte sich auch als Konservator der „Central-Commission für Kunst und historische Denkmale“, und er war Mitglied des Verwaltungsrates des Oberösterreichischen Landesmuseums.

## Laibacher Periode

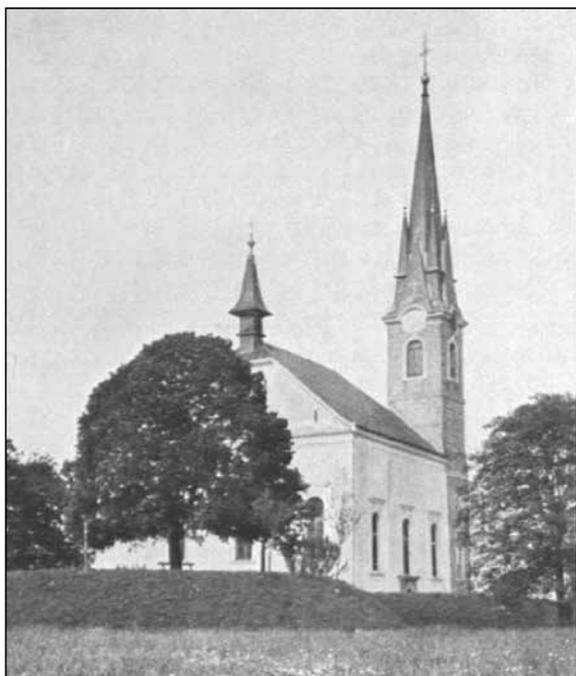
Eine verheerende Naturkatastrophe bescherte Jeblinger einen ungeahnten Karriereschub: Am 14. April 1895 – es war der Ostersonntag – wurde das österreichisch-ungarische Herzogtum Krain mit seiner Hauptstadt Laibach von einem schrecklichen Erdbeben der Stärke 8 verwüstet. An zahlreichen Kirchen in der ganzen Region richteten die vierzig Erdstöße schwere Schäden an. Nahezu jedes Gotteshaus wies Risse im Mauerwerk auf, viele Glockentürme waren umgestürzt, und fast jede vierte Kirche war baufällig oder

gar zerstört. Der Laibacher Bischof Dr. Jakob Missia holte Raimund Jeblinger, der nun im Bistum Laibach einen Auftrag nach dem anderen erhielt. Innerhalb von sechs Jahren war er am Wiederaufbau beziehungsweise an der Instandsetzung von insgesamt 53 Kirchen im heutigen Slowenien federführend tätig.

In Laibach, der heutigen slowenischen Hauptstadt Ljubljana, errichtete er die Bischöfliche Residenz und gab fünf großen Kirchen einen neuen Halt und ein neues Aussehen: der Franziskanerkirche Mariae Himmelfahrt, der Dreifaltigkeitskirche, der Pfarrkirche St. Peter, der Pfarrkirche St. Jakob und der Kirche zum heiligen Johannes dem Täufer. Von den Kirchen der Stadt Ljubljana war die Trnovo-Kirche zum heiligen Johannes besonders arg zerstört. Hier hatte Raimund Jeblinger viel zu tun. Er gestaltete die Kirche im neoromanischen Stil. Sein Gespür für die Umgebung zeigt sich darin, dass er die schöne Trnovo-Brücke in seine Planung einbezog und die Fassade der Kirche mit der Brücke zu einem stimmigen Ensemble werden ließ. Die beiden spitzen Glockentürme wiederholen architektonisch die pyramidenförmigen Steinelemente am Brückengeländer.

## Freiburger Periode

Den Gipfel seiner glänzenden Laufbahn erreichte Raimund Jeblinger im Jahr 1901, nachdem er sich um die Leitung des Erzbischöflichen Bauamts in Freiburg im Breisgau beworben hatte. Jeblinger erhielt die Stelle, und in den folgenden Jahren entfaltete er im Bereich der Freiburger Erzdiözese eine umfangreiche Tätigkeit. Er war nun Dombaumeister in Freiburg, hatte aber auch für das Bauamt Konstanz und für den Bauamtsbezirk Karlsruhe



Der Kirchturm mit seinem achtseitigen spitzen Helm war zwischen 1887 und 1962 von vier Fialen flankiert, und der Krüppelwalm über der Westwand trug einen Dachreiter. Beide Architekturelemente waren für den Stil Jeblingers typisch, wurden aber leider entfernt.

# Wissenswertes aus der Stadtgeschichte



Die monumentale Pfarrkirche Aigen im Mühlkreis, ein bemerkenswerter späthistorischer Sakralbau mit einer reich gegliederten Fassade, dominiert den Marktplatz und trägt die Handschrift Jeblingers.



Der Stararchitekt entfaltet einen enormen Schaffenseifer. Jeblinger war bei seiner Arbeit am Zeichentisch besessen, intelligente, außergewöhnliche Konzeptionen zu entwickeln.

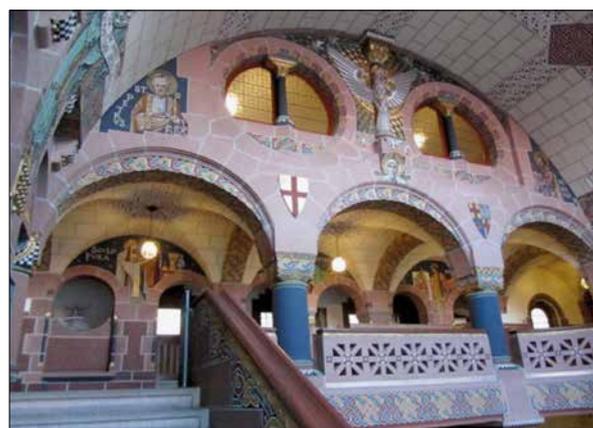


Die neuromanische Trnovo-Kirche St. Johannes in Ljubljana mit der Trnovo-Brücke (1895)

alle größeren Bauten zu projektieren und größtenteils auch auszuführen. Er war also für ein riesiges Gebiet, die südwestliche Hälfte von Baden-Württemberg, zuständig.

In den Jahren 1903 bis 1906 errichtete der Stararchitekt das monumentale, fantasievolle und üppig gestaltete Ordinariats-

gebäude in Freiburg. Im Lauf seiner über 23-jährigen Dienstzeit in der Erzdiözese Freiburg entwarf Jeblinger 24 Kirchenneue- und -umbauten, darunter die neoromanische Michaelskirche in Freiburg-Haslach, die neogotische Pfarrkirche von Schönau im Wiesental und die Kollnauer Pfarrkirche im Stil des Barock. In seiner



Das Ordinariat in Freiburg mit dem prächtigen Haupttreppenhause ist ein überaus fantasievolles, aufwändig gestaltetes Bauwerk, ein architektonisch-malerisch-bildhauerisches Gesamtkunstwerk.

Freiburger Zeit wandte sich Jeblinger auch dem Neobarock zu und baute gefällige Jugendstilelemente in seine Werke ein.

Als 71-Jähriger trat Jeblinger am 1. April 1924 in den Ruhestand. Diesen verbrachte er in Sankt Peter am Hart in Oberösterreich, östlich von Braunau, wo er sich am Ortsrand eine stattliche Villa erbaute. Hier verstarb er am 4. März 1937 im 84. Lebensjahr.

Raimund Jeblinger war eine faszinierende Persönlichkeit,

selbstbewusst, immens fleißig und ehrgeizig. Mit seinem Organisationstalent und seiner Arbeitsweise, die von äußerster Sorgfalt und Genauigkeit gekennzeichnet war, schaffte er es, zu beeindrucken und zu überzeugen. In seinem Werkverzeichnis scheinen insgesamt fast 400 Orte auf, für die er gebaut oder wenigstens geplant, ergänzt und entworfen hat. Dass sich für Jeblinger-Kirchen in Oberösterreich gleich viermal die Bezeichnung „Dom“ eingebürgert hat, die eigentlich nur für Bischofskirchen verwendet wird, ist gewiss vielsagend, genauso, wie manche Sakralbauten Jeblingers in Baden-Württemberg als „Münster“ und „Dorfkathedralen“ bezeichnet werden. Die „Kirchenburgen“ Jeblingers stellen sowohl durch die Originalität der Auffassung als auch durch ihre monumentale Wirkung hervorragende architektonische Leistungen dar.<sup>4)</sup>



1) Umlauf, Albert: Geschichtliches aus Neumarkt und Umgebung. Im Selbstverlag des Verfassers, Neumarkt 1923, S.17

2) Vgl. Euler, Bernd, u.a.: Dehio-Handbuch – Die Kunstdenkmäler Österreichs. Salzburg Stadt und Land. Hrsg. Bundesdenkmalamt, Verlag Anton Schroll & Co., Wien 1986, S.269

3) Enzinger, Franz Paul: Stadtpfarrkirche zum heiligen Nikolaus – Geschichtliches. In: Raststätte auf dem Weg mit Christus. 150 Jahre Pfarre, 380 Jahre Vikariat, 70 Jahre Pfarrgebiet. Neumarkt a.W. 2009, S.45

4) Enzinger, Franz Paul: Meisterwerke des Historismus. Er baute Kirchenburgen: der Architekt Raimund Jeblinger (1853 – 1937). In: Granatapfel. Das Gesundheits- und Familienmagazin der Barmherzigen Brüder. Folge 5 / 86. Jahrgang. Wien, Mai 2018, S.24 f.

Das Oberösterreichische Landesarchiv in Linz gewährte Recherchen im Nachlass Jeblingers, der 8366 Blätter, Studien, Korrespondenzbücher, Fotos, Pläne und Skizzen - hauptsächlich aus der Linzer Schaffensperiode - umfasst.

Ein ausführliches, 22 Seiten umfassendes Lebensbild des Architekten „Meister der historistischen Architektur: Raimund Jeblinger (1853 – 1937)“ mit einem umfangreichen Werkverzeichnis, ebenfalls von Franz Paul Enzinger verfasst, erschien in den „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“, Doppelband 160 / 161, Salzburg 2021.

Liebe Blasmusikfreunde!

# Cäcilia Konzert auf März 2022 verschoben

Auf Grund der derzeitigen Situation war es uns leider nicht möglich dieses Jahr ein Cäciliakonzert zu spielen. Wir haben unser Konzert daher auf Samstag, 19. März 2022, verschoben. Dennoch dürfen wir über ein paar Aktivitäten berichten.

In der letzten Ferienwoche machte sich die gesamte Kapelle auf nach Kufstein. Es wurde die Altstadt von Kufstein mit einer Führung erkundet und dabei durfte natürlich auch das Schloss nicht fehlen. Am nächsten Tag ging es mit dem Fischwenger-Bus zu den Swarovski Kristallwelten. Wir hatten sehr viel Spaß! Neue Freundschaften wurden geknüpft, die alten weiter gefestigt und die gesamte Grup-



pengemeinschaft gestärkt. So manche Geschichte wird wohl in längerer Erinnerung bleiben.

Ebenfalls fand heuer wieder ein Musi-Wandertag auf dem Programm. Unsere **Flötistin Christine Vogl** bewirtschaf-

tete mit Freundinnen die Elmaualm in Werfenweng und so machten sich einige Musikerinnen und Musiker mit Familien auf zur Alm. Die Instrumente wurden natürlich auch eingepackt, und so konnte auf der Sonnenterrasse zünftig aufgespielt werden.

Recht herzlich in der Trachtenmusikkapelle begrüßen dürfen wir unsere Neuzugänge: **Bastian Engl, Christoph Lerchner und Verena Rauchschwandtnner**. Sie unterstützen seit dem Sommer das Trompetenregister. **Lara Kirchgassner** spielt bereits seit letztem Jahr im Flötenregister mit.

Bei Herrn **Sepp Mayrhofer, Erdbewegung Mayrhofer**, dürfen wir uns auf diesem Wege recht herzlich für das Sponsoring unserer grünen Musi-Leiberl bedanken. Nachdem wir jedes Jahr Neuzugänge bei der TMK haben, möchten wir natürlich auch diese mit den Polos ausstatten. Danke Sepp für deine Unterstützung!

Julia Fuchs

## Körper, Geist und Seele in den Einklang bringen

Ihre Expertin im Flachgau Birgits Beratungssoase bietet ein Komplettangebot rund um die Gesundheit

Seit fünf Jahren unterstützt und begleitet Birgit Eggenberger Personen in der Beratungssoase bei ihren individuellen Anliegen und Themen. Sie erforscht und entschlüsselt mit dir deine Themen, damit DU mehr Selbstwert, Leichtigkeit und Selbstliebe in DEINEM Leben erhältst. „Die kräftigsten Bäume wachsen unter den schwierigsten Bedingungen“ (Willard Marriott). Darum kommt in Birgits Beratungssoase > tanke auf, entspanne, finde Ruhe und schöpfe Kraft, oder lasse DICH einfach fallen. Hier einige Methoden:

Glückliche Beziehung?  
Dein Partner versteht dich nicht? >>  
 **Paarberatung**

Du hast das Gefühl du passt nicht ins System? Du hast nicht den richtigen Platz? (Familie/Beruf) >>  **Aufstellung**

Immer wieder die gleichen Verhaltensmuster? Blockaden und Glaubenssätze bestimmen deine Situationen? >>  
 **Access Bars®**

Du willst dein wahres ICH kennenlernen? >>  
 **Seelenreise Workshop**

Du bist gestresst – genervt, ausgelaugt? Schläfst schlecht? >>  
 **Stress Burnout Prävention**



Du hast einen Verlust erlitten? (Tod/ Verlust Arbeitsplatz/ Scheidung) >>  
 **Trauerbegleitung**

Der Ursprung bewusster oder unbewusster Themen kann in frühere Leben stecken. Z.B. Unerklärliche Ängste, Schuldgefühle Abneigungen. >>  
 **Rückführung**

Du bist angespannt und blockiert in deinem Atem und Sein? >>  **Atemmeditation**

Du bist Single? Willst es verstehen und ändern? >>  
 **Zweism statt einsam Workshop**

Detaillierte Infos auf der Website: [www.beratungsoase.at](http://www.beratungsoase.at)

**Birgit Eggenberger** • psychologische Beraterin/dipl. Lebens- und Sozialberaterin • Expertin Paarberatung und Sexualität • Expertin Trauerbegleitung • Expertin Stress & Burnout Prävention • Expertin Aufstellungsleitung • dipl. Rückführungsleiterin • Access Bars® Practitioner • Gartenstraße 19A, 5202 Neumarkt • Tel. 0664 273 3436 • [birgit@beratungsoase.at](mailto:birgit@beratungsoase.at) • FB: Birgits Beratungssoase

einmaliger **GUTSCHEIN** von **10 Euro** auf mein Leistungsangebot: Beratung/Aufstellung/Rückführung/ Access Bars® einzulösen bis Ende Dezember 2021

# Raus aus dem Öl *Die Zeit ist gekommen für einen Heizungstausch*

Bund und Land Salzburg fördern nach dem Motto „Raus-aus-dem-Öl“ jeden Hausbesitzer, der von einer Ölheizung oder einem alten Allesbrenner auf eine moderne Wärmeversorgung umsteigt, mit insgesamt **10.500 Euro**. Die e5-Gemeinde Neumarkt a.W. unterstützt diesen Schritt zusätzlich mit **500 Euro**. Ebenso gefördert wird die Ablöse von alten Gasheizungen.

Seit August 2021 ist im Salzburger Baurecht klar geregelt: Eine Ölheizung, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen zum Tausch ansteht, darf nicht mehr durch eine Heizung auf Basis von Öl ersetzt werden. Moderne Pelletheizungen bzw. – bei gut gedämmten Häusern – auch Wärmepumpen werden die alten Ölheizungen ersetzen.

Gleichzeitig hat der Bund die Förderungen für Heizungen auf Basis von erneuerbarer Wärme um 50 Prozent angehoben. Wer jetzt umsteigt, profitiert zweifach: von der attraktiven Förderung für die Investition und von den niedrigen Energiepreisen für Biomasse aus der Region. Ist ein Wärmenetz vorhanden, so wird der Netzanschluss bevorzugt gefördert.

Die Einreichung zur Förderung erfolgt in zwei Schritten:

- **Schritt 1:** Online-Registrierung unter [www.raus-aus-öl.at/efh](http://www.raus-aus-öl.at/efh). Ab diesem Zeitpunkt sind die Fördermittel reserviert.
- **Schritt 2:** Antragstellung nach Umsetzung (innerhalb von 26 Wochen, nach der Registrierung), mit Rechnung und Protokoll der Energieberatung oder Energieausweis.

Die Landesförderung wird – im Anschluss an die Bundesförderung – ohne weiteren Antrag zusätzlich angewiesen.

Die unabhängige Energieberatung des Landes Salzburg bietet allen Interessierten kostenlos eine Beratung zuhause an.

Anmeldung unter [www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung](http://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung) oder Tel. 0662 / 8042-3151

Bundesförderung: [www.raus-aus-öl.at/efh](http://www.raus-aus-öl.at/efh)

Landesförderung: [www.salzburg.gv.at/themen/energie/energiefoerderung](http://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energiefoerderung)

Gemeindeförderung: [www.neumarkt.at/Foerderrichtlinien\\_Sanierungsfoerderung](http://www.neumarkt.at/Foerderrichtlinien_Sanierungsfoerderung)

Informationen: Bauverwaltung Neumarkt, **Wanghofer Julia, BSc.**, [wanghofer@neumarkt.at](mailto:wanghofer@neumarkt.at), **06216-5212-19**



## Gesetzesnovelle: Beim Heizungstausch sind Ölheizungen auszuschließen

Mit der Baurechtsnovelle, die seit August 2021 in Kraft ist, kommt ein Ende der Ölheizungen im Bundesland Salzburg näher. Während bei neu errichteten Gebäuden bereits seit Anfang 2020 nach Bundesrecht der Einbau von Ölheizungen ausgeschlossen ist, hat der Landtag nun auch beim Austausch bestehender Heizungen ein Ölkessel-Einbauverbot erlassen. „Hocheffizienten alternativen Systemen“ wird der Vorrang eingeräumt, dazu zählen Fernwärmeanschluss, Biomasse-Nahwärme, Pelletsheizungen und Wärmepumpen. Nach § 33a des novellierten Baupolizeigesetzes, „sind sie einzusetzen, wenn sie verfügbar sind“. Ist dennoch beabsichtigt, als Ersatz für einen Ölkessel wiederum eine Heizlösung mit fossilen Energieträgern (Öl oder Gas) einzubauen, so muss in einer Alternativenprüfung dokumentiert sein, dass diese einen gleichwertigen Ersatz darstellt. Die Baubehörde hat dies - nach eng definierten Ausnahmekriterien - im Bewilligungsverfahren zu prüfen. Beim Austausch sonstiger Heizanlagen ist ab nun lediglich ein Mitteilungsverfahren an die Baubehörde vorgesehen. Davon wird eine Vereinfachung im Ablauf erwartet, aber auch mehr Information an die Gemeinden zu den Heizungsumstellungen in bestehenden Gebäuden.



Newsletter

## Neumarkt am Wallersee: Gebäude für Bauhof wurde saniert und ölkesselfrei

Die Stadtgemeinde wächst an Einwohnerzahl, damit auch der Bedarf an kommunalen Services. Mehr Fläche für den Fuhrpark sowie zusätzliche Werkstätten und Lagerräume waren erforderlich. Ein Neubau kam aber nicht in Frage,

vielmehr setzte die Gemeinde auf Ankauf und Umbau eines bestehenden Gewerbeobjekts. In der ehemaligen Schlosserei wurden Bürobereiche sowie die Betriebshallen adaptiert. Vorhandene Fenster aus einer sanierten Schule konnten dabei wiederverwendet werden. Die Heizung erfolgt nun über eine hocheffiziente Pelletsheizung als Ersatz für den vorhandenen Ölkessel. Das gesamte Vorhaben ist ein gutes Beispiel, wie öffentliche Infrastruktur mit wenig Ressourceneinsatz ausgebaut werden kann, ohne zusätzlichen Grund und Boden in Anspruch zu nehmen. Förderungen wie bspw. der „Raus-aus-Öl-Bonus für e5-Gemeinden“ haben die Umsetzung erleichtert.



# Weihnachtsgewinnspiel!

## Ihr Einkauf in der Plusregion wird zu Weihnachten belohnt!

Einkaufen – fotografieren und gewinnen: Ihr Weihnachtseinkauf in der Plusregion wird belohnt: Alle Kunden, die im Zeitraum von 01. bis 31. Dezember bei einem der teilnehmenden Plusregion Betriebe einkaufen, haben die Chance auf ein zusätzliches Plusregion Weihnachtsgeschenk indem Sie Ihren Einkauf zurückgewinnen. Insgesamt werden Preise im Wert von 10.000 Euro ausgeschüttet!

### Gewinnen leicht gemacht:

Der Ablauf ist denkbar einfach: Nach Lust & Laune in einem der teilnehmenden Betriebe einkaufen und Rechnung aufbewahren, kopieren, fotografieren oder scannen und an das Büro der Plusregion senden. Jeder Einkauf zählt – je mehr Rechnungen, desto höher natürlich auch die Gewinnchance! Zusätzlich werden unter allen Teilnehmern noch drei Hauptgewinner gezogen. Die teilnehmenden Betriebe erkennen Sie am WEIHNACHTSGEWINNSPIEL Plakat und sind auf [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at) abrufbar.

*Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit & viel Freude bei Ihrem Weihnachtseinkauf in der Plusregion!*

**WEIHNACHTS  
Gewinnspiel**

**1.-31. Dezember**

**Einkaufen  
&  
10.000 Euro  
gewinnen!**

**plusregion**  
ja zur region  
KÖSTENDORF · NEUMARKT · STRASSWALCHEN

Grafik: © shutterstock

## Trennen von Metallverpackungen am Altstoffsammelhof

Metallhaltige Verpackungen können in der Regel gut stofflich wiederverwertet werden und somit zu neuen Produkten verarbeitet werden. Die Recyclingfähigkeit von metallhaltigen Verpackungen ist dabei nahezu unbegrenzt, sie können fast beliebig oft recycelt werden. Außerdem werden durch Recycling im Vergleich zur Neuproduktion enorme Mengen von Energie eingespart, dies gilt allen voran für Aluminium.

Auf dem Altstoffsammelhof stehen Ihnen für die sortenreine Trennung Sammelbehälter für Metallverpackungen zur Verfügung. Die Auflistung unten soll Ihnen die Trennung von Metallverpackungen erleichtern:

### Metallverpackungen JA:

Alu-Grilltassen, Senftuben, Kronkorken  
Getränkedosen, Tierfutterdosen  
Konservendosen, Metalldeckel

### Metallverpackungen NEIN:

Blisterverpackungen, Kaffeekapseln, Chipsverpackungen  
Lack-, und Spraydosen, Eisenschrott  
Nägels oder Schrauben

Wichtig ist dabei, dass die Verpackungen ausschließlich restentleert und gespült entsorgt werden!



# Neu gewählter Elternvereins-Vorstand in der Volksschule Neumarkt



Bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Neumarkt Wallersee im Oktober 2021 wurde der Elternvereinsvorstand neu gewählt. Obfrau ist erneut Christina Grabner und Obfrau-Stellvertreter ist nun Peter Luckmann, Schriftführerin Angelica Spießberger und Schriftführer-Stellvertreterin Eva Rohmoser. Als Kassier dürfen wir nun Martina Rieser und als Kassier-Stellvertreterin Kristina Wildmann begrüßen.

Frau VD OSR Gaby Schinwald bedankte sich bei der neu gewählten Obfrau Christina Grabner, dass es dem Team wieder gelungen ist den El-



ternverein weiterzuführen. Große Freude zeigte sie über die neu gewonnenen Mitglieder und die anstehende Zusammenarbeit. Ein großer Dank gilt den engagierten Eltern für ihre Arbeit in der Vergangenheit.

## Warnwesten - Erfolgreiche Aktion des Elternvereines

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit fand am 15. Oktober 2021 wieder die alljährliche Warnwestenaktion des Elternvereins der Volksschule

Neumarkt in Zusammenarbeit mit der Polizei statt. Wichtig ist den Eltern die Sichtbarkeit der Schulkinder. Für die Kinder, die mit Warnweste zur Schule kamen, gab es vom Elternverein und der Polizei eine kleine Belohnung. Kinder ohne Warnweste wurden von der Polizei auf die Wichtigkeit der Warnweste und ihre Sichtbarkeit am Schulweg hingewiesen. Vielen Dank an unsere Polizei für die tatkräftige Unterstützung.

## Salzburger Yachtclub – Zum Sportlichen des Jahres 2021

Als Vereinslandesmeister und Sieger der Regionalliga West konnten wir unsere Titel nicht verteidigen, da coronabedingt die entsprechenden Veranstaltungen entfielen.

Im Jugendsport wurde Jakob Kammerer in der Klasse Optimist (8 bis 14 Jahre) Salzburger Landesmeister und durfte Österreich bei der Europameisterschaft in Cadix vertreten. Phillip Schneeweis, der letztes Jahr 3. der österr. Jugendmeisterschaft in der Optimistklasse war und für Österreich bei der Europameisterschaft in Portoroz in Slowenien starten durfte, wechselte in die Laser Radial Klasse und konnte sich dort schon in seinem 1. Jahr in dieser Klasse bei der Jugendmeisterschaft und den Schwerpunktregatten im Vordergrund platzieren.



## Silvester: Privatfeuerwerke verboten

### Ausnahmsloses Verbot von Feuerwerken (Gültig auch Silvester, ab Kategorie F2)

Die Verordnung des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee vom 11.04.2017, Zahl: STD/080962/2017, betreffend die **Ausnahme vom Verbot** des Abbrennens von **Feuerwerkskörpern der Kategorie F2** für die jeweilige Silvesternacht in Neumarkt ab 31.12.2017 wurde mit **Wirkung vom 12.10.2020 aufgehoben** und tritt somit ab diesem Zeitpunkt außer Kraft. (Rechtsgrundlage: § 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010, BGBl I 131/2009, idGF.)

#### Rechtliche Hinweise:

- Feuerwerkskörper der Kategorie F2 sind Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Diese dürfen nur von Personen ab einem Alter von 16 Jahren besessen und verwendet werden.
- Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten ist verboten (§ 38 Abs 2 PyroTG 2010).
- Pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1, und S1 dürfen in geschlossenen Räumen nicht verwendet werden (§ 38 Abs 4 leg cit).
- Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdenden Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen ist verboten (§ 38 Abs 5 leg cit).
- Feuerwerkskörper der Kategorie F2 dürfen innerhalb und in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden, es sei denn, sie werden im Rahmen einer gemäß § 28 Abs 4 oder § 32 Abs 4 leg cit (Anm.; aufgrund einer Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft) zulässigen Mitverwendung verwendet (§ 39 Abs 1 leg cit).
- Ein Verstoß gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes 2010 kann gemäß § 40 Abs 1 Z 3 leg cit mit Geldstrafe bis zu EUR 3.600 oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen bestraft werden.



**Kurz gesagt: Feuerwerke ab Schweizer Kracher aufwärts sind im Gemeindegebiet von Neumarkt bis auf weiteres ausnahmslos verboten! Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu EUR 3.600,- bestraft.**

## Die St.-Martins-Kirche in Pfungau und ihre Kirchenkrippe

Die Filialkirche Pfongau besitzt eine große Landschaftskrippe mit reichem Figurenbestand, ein überzeugendes Zeichen der Volksfrömmigkeit, ein kulturhistorisches Glanzstück.

Öffentliche Führung mit Prof. Franz P. Enzinger

Samstag, 08.01.2022, 14 bis 15 Uhr

Corona-Vorschrift beachten – 2G-Regel!



## Sitzungskalender Ausschuss-Sitzungen im Stadtamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr

- Di 11.01.2022 Stadtrat
- Do 13.01.2022 Infrastrukturausschuss
- Mi 19.01.2022 Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur
- Mi 26.01.2022 Gemeindevertretung **(im Festsaal!)**
- Mi 02.02.2022 Ausschuss für Soziales, Bildung u. Familie
- Di 08.02.2022 Stadtrat
- Do 10.02.2022 Infrastrukturausschuss
- Mi 23.02.2022 Gemeindevertretung **(im Festsaal!)**

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf [www.neumarkt.at](http://www.neumarkt.at)

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Jänner 2022** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 07.01.2022.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an:  
**redaktion@neumarkt.at**

DEI  
TALENT  
SCHO  
GFUND'N ...



#DEINTALENT  
#DEINEZUKUNFT  
#DEINELEHRSTELLE

**familien<sup>v</sup>**

Katholischer Familienverband  
Salzburg und Tiroler Unterland

Suchen Sie eine erfüllende Aufgabe?  
Betreuen Sie gerne Kinder?

**Oma- & Opadienst**

DES KATHOLISCHEN FAMILIENVERBANDES



Nähere Informationen:  
[www.familie.at/sbg/omadienst](http://www.familie.at/sbg/omadienst)  
Anita Strumegger Tel.: 0662 / 8047 - 1240

# Neues aus der Bauverwaltung



Verbindungsstraße B1 nach Schalkham wird erneuert



Bauarbeiten Schalkham B1, danke an alle Grundnachbarn



Neumarkt erhält die Jedermann Bühnen Elemente



Das Salzburg-AG Biomasse Heizwerk in der Bahnhofstraße fährt schon im Probetrieb



Arbeiten am Geh- und Radweg in der Bahnhofstraße



Jurysitzung zum Wettbewerb „Orte des Gedenkens“



Winterdienstgerätschaft einsatzbereit



Das Bauhofteam ist für den Winter gerüstet